

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

116 (19.5.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winterfahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 116. Post-Zeitungsliste 649. Karlsruhe, Samstag den 19. Mai 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 17. Mai.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse.“)

Vortagung der 3. Beratung der „Lex Heitze“.

Abg. Bebel (Soz.) begründet den Antrag Albrecht, betr. Kasernierung der Prostituierten. (Zunächst ist er in Folge der großen Unruhe schwer verständlich.) Die Regelung der Wohnungsfrage der Prostituierten sei schon wiederholt von Frauenvereinen in Petitionen erörtert worden, ohne daß bisher etwas geschehen sei, welches die Prostituierten vor der polizeilichen Willkür schütze. Wohin die polizeiliche Willkür unter Umständen sich verfolge, zeigten die letzten Fälle, wo anständige Frauen nicht nur in den „grünen Wagen“ gepackt, sondern sogar schimpflichen Untersuchungen unterworfen wurden. Die Zahl von polizeilichen Eistörungen von Frauenpersonen ist von 1900 im Jahre 1896 auf 23 000 im Jahre 1897 gestiegen: Eine erschreckende Zahl, wenn man dabei an die gleichzeitige Steigerung der Mißgriffe denke. Medner führt beispielsweise an und versucht nachzuweisen, daß nicht immer bloß die Unkenntnis der einschlägigen Bestimmungen bei den unteren Organen der Polizei Schuld an solchen Vorkommnissen sei; auch das Verhalten der Polizeibehörde, welches diese nach solchen Mißgriffen gegenüber den Betroffenen beobachte, sei durchaus nicht darnach angetan, den Schimpf herabzumindern. Die Polizei dürfe und solle nicht das Recht haben, auf bloßen Verdacht hin Frauenpersonen zu untersuchen. Der Ezentualantrag solle dem Bodeklumwesen entgegenstehen, das nicht nur in Hamburg, sondern auch in kleinen Städten anzutreffen sei. Freiberg in Sachsen habe nicht weniger als vier Bordelle. (Weißfall bei den Sozialdemokraten.) Der Präsident teilt mit, daß ein Ezentualantrag zu dem Antrag Albrecht zurückgezogen worden sei, so daß noch zwei Ezentualanträge neben dem Hauptantrag verbleiben.

Abg. Singer (Soz.) beantragt über die drei Anträge namentliche Abstimmung. (Heiterkeit.) Abg. Stadthagen (Soz.) erhält das Wort. Als er die Tribüne besteigt, wird er mit lauten Halloshufen und Heiterkeit empfangen (Rufe: links: Ruhe!).

Präsident Graf v. Helldorf erbittet Ruhe. Es zahlreicher unsere Versammlung, wie sie erfreulicherweise heute ist (Heiterkeit), desto mehr muß Ruhe herrschen. Es kommt sonst leicht ein Ton in die Versammlung, der nicht wünschenswert ist. (Redhaftes Bravo links.) Abg. Stadthagen (Soz.) ist zunächst unverständlich. In gleichem Sinne wie Abg. Bebel begründet Medner die Anträge eingehend unter Anführung zahlreicher Fälle von Mißgriffen der Polizei und dergl., die er durch die Entschärfungen des Reichsgerichts belegt. Inzwischen sind sechs Ezentualanträge Hausmanns-Abbingen, betreffend Abänderungen des Par. 361 des Strafgesetzbuches, eingegangen; ferner ein Antrag v. d. H.-Stoburg, im Antrag Müller und Mundel statt des Wortes „Weibspersonen“, Frauenzimmer“ zu setzen, sowie sechs Anträge Frohms, welche die Bestimmungen des Strafgesetzbuches betreffend den Zweikampf aufheben und dafür Bestimmungen betreffend Verbrechen und Vergehen wider das Leben in der Weise erweitern will, daß Zweikampf dem Mord resp. der Körperverletzung gleichgestellt wird.

Abg. Stadthagen (Soz.) schließt nach einbrei Viertelstündiger Rede mit dem Hinweis, daß zwischen der Vorlage und dem, die Prostituierten betreffenden Wohnungsparagraphe des Strafgesetzbuches ein Widerspruch bestehe, der sich nur durch Streichung des Paragraphe beseitigen lasse. Jedemfalls freue er sich, daß aus dem Hause kein Widerspruch gegen den sozialdemokratischen Antrag laut geworden sei. Es müsse also doch ein allgemeines Einverständnis bestehen. (Stürmische Heiterkeit.)

Abg. v. d. H.-Stoburg wendet sich aus sanitären Gründen gegen den Hauptantrag der Sozialdemokraten. Durch Streichung des Paragraphe 361 Nr. 6 werde nicht nur das weibliche, sondern auch das

männliche Geschlecht in Mitleidenschaft gezogen. Ein ganzes Heer geschlechtlicher Krankheiten wäre die Folge. Dagegen sei dem Inhalte des Ezentualantrages zuzustimmen, denn eine Kasernierung sei fast schlimmer als Unacht selbst. Schon früher habe Medner erwähnt, daß in Städten Süddeutschlands auf Bordelle eine Steuer unter dem Titel Landesprodukte gelegt sei. Wenn Medner also auch dem Inhalte des Ezentualantrages sympathisch gegenüberstehe, so könne er doch die Formulierung nicht billigen; er werde deshalb dagegen stimmen.

Abg. v. Ledebow (konf.) beantragt Schluß der Debatte. Abg. Singer (Soz.) beantragt, über den Schlußantrag namentlich abzustimmen. Die namentliche Abstimmung ergibt Annahme des Schlußantrages; dafür stimmen 213 Abgeordnete, dagegen 92, einer enthält sich der Abstimmung. Es folgt namentliche Abstimmung über den ersten sozialdemokratischen Ezentualantrag zum Hauptantrag Albrecht betr. das Kasernierungsverbot. Der Ezentualantrag wird mit 221 gegen 73 Stimmen abgelehnt.

Es folgt Abstimmung über den zweiten Ezentualantrag, welche ebenfalls eine namentliche ist. Dieser Antrag, vom Abg. Heine (Soz.) gestellt, enthält das Verbot der körperlichen Untersuchung weiblicher Personen wider ihren Willen. Der Antrag wird mit 218 gegen 70 Stimmen abgelehnt.

Sobann folgt die namentliche Abstimmung über den Hauptantrag Albrecht. Derselbe wird mit 237 gegen 48 Stimmen abgelehnt. Das Haus vertagt sich darauf auf morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Rechnungssachen, Nachtragsbetat, Rest der heutigen Tagesordnung. — Schluß 6¼ Uhr.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

80. Sitzung. Karlsruhe, 17. Mai.

Präsident Gönner eröffnete 9¼ Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister v. Nott, Finanzminister v. d. Hagen und Regierungskommissare.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten. Abg. Wildens (natl.) berichtete über den Antrag der Abgg. Uebel und Gen. und den Antrag Fieser und Gen. sowie über den Gesetzentwurf, die Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge betreffend. Der Antrag Uebel lautet: Die Kammer wolle die Regierung um Vorlage eines Gesetzes angehen, durch welches

1. Die Rationallieferungen der Beamten, 2. die Wittwenkassenbeiträge der Beamten und Volksschullehrer aufgehoben werden.

Der Antrag Fieser und Gen. lautet: noch dem jetzigen Landtag einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die Beamtenentgeltung dahin abändert, daß die Wohnungskassenbeiträge der Beamten und Volksschullehrer von 3% aufgehoben werden. Das Gesetz ist der Kammer inzwischen vorgelegt worden: Das Gesetz bestimmt: Von den im Dienste der Staatsverwaltung angestellten Beamten und den Volksschullehrern einschließlich derjenigen, die in den Ruhestand versetzt worden sind, werden Wittwenkassenbeiträge vom 1. Januar 1900 an nicht mehr erhoben. In den Gesetzentwurf werden auch die Hofbediensteten einbezogen. Die Kommission stellte den Antrag:

1. Das Gesetz in der vorliegenden Form anzunehmen, 2. über das Gesetz in abgeklärter Form zu beraten und 3. die Anträge Uebel und Fieser für erledigt zu erklären. Der Antrag wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Abg. v. d. Hagen (Centr.) erbatte sodann Bericht über den Antrag Fieser und Gen. die Erhöhung des Staatszuschusses an die Kreisverbände

betreffend und über die Petitionen einiger Kreisverbände des Landes in gleichem Betreff, ferner über den Gesetzentwurf, die Dotation der Kreisverbände betreffend. Die Kammer hat schon im Jahre 1898 auf Grund einer Petition den Beschluß gefaßt, den bedürftigen Kreisen einen außerordentlichen Staatszuschuß zu leisten. Die Regierung, welche die großen Aufgaben der Kreise auf dem Gebiete des Wegbaues nicht verkennt, erklärte sich in der Kommission bereit, in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Aufgaben der Kreise, insbesondere auf dem Gebiete des Wegbaues dadurch gefördert werden könnten, daß im Budget die Position „Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege“ entsprechend erhöht und entweder auf Vorlage der einzelnen Gesuche um Gewährung einer Staatsunterstützung ein höherer Prozentsatz des Bauaufwandes gewährt wird, als dem bisher üblichen Verhältniß entspricht, oder daß einzelnen finanziell weniger leistungsfähigen Kreisen auf Vorlage eines von den technischen Staatsbehörden geprüften Bauprogramms für eine Reihe von Budgetperioden zur Verfügung gestellt werden. Die Kommission hat diese Entschärfung der Regierung freudig genehmigt. Die Kommission ist zu folgendem Antrage gekommen: Die Kammer wolle den Antrag Fieser und Gen. die Erhöhung der Staatsdotation für die Kreise betreffend und die dahin gehenden Petitionen der Regierung in dem Sinne empfehlend überweisen, daß die Regierung ersucht wird,

1. noch dem gegenwärtigen Landtag ein Gesetz vorzulegen, wodurch die Kreisdotation, wie sie durch das Gesetz vom 27. Dezember 1891 festgesetzt worden ist, zu Gunsten der Kreise Konstanz, Brrach und Mosbach mit Wirkung vom 1. Januar 1900 von 900,000 Mk. auf 1 Million erhöht werden soll;

2. bei Aufstellung des nächsten Budgets die Position „Straßenunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege“ entsprechend zu erhöhen und

a. entweder auf Vorlage der einzelnen Gesuche um Gewährung einer Staatsunterstützung einen höheren Prozentsatz des Bauaufwandes zu gewähren, als dem bisher üblichen Verhältniß entspricht, oder

b. einzelnen finanziell weniger leistungsfähigen Kreisen auf Vorlage eines von der technischen Staatsbehörde geprüften Bauprogramms für eine Reihe von Budgetperioden bestimmte Staatszuschüsse für eine oder mehrere Budgetperioden zur Verfügung zu stellen.

Die Ziffer 1 unseres Antrages ist nun durch die Vorlage des Gesetzes hinfällig geworden. Das Gesetz bestimmt:

Der durch das Gesetz vom 27. Dezember 1891, die Dotation der Kreisverbände betreffend, den Kreisverbänden gewährte jährliche Staatszuschuß wird mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an von 900 000 Mk. auf 1 Million erhöht und dem Kreise Konstanz 165,260 Mk., dem Kreise Brrach 104,450 Mk., und dem Kreise Mosbach 80,910 Mk. zugewiesen.

Die Kommission schlägt vor dem Gesetze zuzustimmen, über dasselbe in abgeklärter Form zu beraten und Ziffer 1 des Antrages für erledigt zu erklären.

Abg. Klein (natl.): Das Gesetz wird von all denen, welche wissen, was die Kreise zu leisten haben, mit Freuden begrüßt werden. Die Vorlage zeigt uns, daß die Regierung wie die Kammer bestrebt sind, die Mißstände, unter denen die Kreise zu leiden haben, zu beseitigen. Mit der Ziffer 2 des Antrages der Kommission bin ich einverstanden ich hätte aber gewünscht, daß das Wort zwischen dem Absatz a und b statt oder heißen würde (Heiterkeit). Die Regierung bitte ich bei Aufstellung des Bauplans die Gemeinden des Hinterlandes zu berücksichtigen und berechtigten Wünschen entgegenzukommen.

Am Regierungstisch ist inzwischen Minister Eifenlocher erschienen.

Abg. Dieterle (Centr.) führte Klage über die Behandlung Fremder durch die Schweizer Polizei, die Alles, was deutsch rede, über die badische Grenze bringen. Darnach wird der Grenzbezirk Brrach bezüglich seines Landarmenaufwandes sehr belastet. Wenn die Schweiz die Bestimmungen des Niederlassungsvertrages zwischen Deutschland und

Badischer Geschichtskalender.

19. Mai:

1848 Die Deutschkatholiken erhalten in Baden Korporationsrechte.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(54. Fortsetzung.)

„Und was wird dann der Lohn Ihrer Arbeit und Ihrer Mühe?“

„Welcher Lohn? Das Bewußtsein, dem alten Manne, der mir einst Freundschaft und Liebe geschenkt hat, und der so viel Böses so viel Ungerechtes erdulden mußte, man endlich ein irdisches Glück verschafft zu haben, ist für mich die Befriedigung eines erreichten Ziels.“

Gertruds Gesicht wurde kalt und ein trockener Zug zeigte sich für einen Augenblick um ihre Lippen.

„Ungerechtes sagen Sie? So glauben Sie auch an seine Unschuld?“

„Ja! Doch er unschuldig ist, steht für mich ganz fest. Aber ich mag die Erinnerung an das Schreckliche nicht noch weiter in Ihnen wachrufen.“

Einer der Arbeiter trat mit einer Frage herzu. Karl gab ihm Antwort, und Gertrud sagte, dem Freunde die Hand reichend:

„Es ist Zeit, daß ich gehe, ich darf nun nicht länger Sie aufhalten. Haben Sie Dank für alles, was Sie mir mittheilten!“

„Verzeihen Sie, Fräulein Gertrud, daß ich eine so bittere Wahrheit ohne mein Willen Ihnen enthüllte. Sie sind so stark, ich bewundere Sie! Vielleicht aber hab' ich auch zu schwarz gesehen, und die neuen Strecken liefern ein gutes Resultat, damit ist alles wieder in Ordnung,“ sprach er in warmem Tone, um sie zu ermutigen.

Wir wollen uns nicht mit vergeblichen Hoffnungen täuschen.

„Mir ist's weniger, ich fürchte mich nicht vor dem Broderwerk, aber die Mutter!“

„Se schlimm wird's wohl nicht! Es bleibt im kritischsten Fall noch immer so viel, daß Sie und Ihre Mutter vor Sorgen geschäftig sind. Was aber auch kommen möge, denken Sie, daß ich mich glücklich schätze, Ihnen als Freund rathen und dienen zu können.“

„Ja, das weiß ich und es giebt mir Kraft und Trost,“ erwiderte sie, weitergehend. Karl begleitete sie noch ein kleines Stück und sah ihr dann nach, als sie mit raschen, festen Schritten den Rückweg antrat.

„Nein, sie würde nicht so gehandelt haben, sie hätte es nicht gemacht wie Dora,“ murmelte er in sich hinein.

Als Gertrud allein war, fiel ihr die Kunde, die sie durch Karl erhalten hatte, doch mit ganzer Wucht aufs Herz. Wie würde die Mutter es aufnehmen? Es war nicht Recht von Hartmuth, daß er sie so lange in Unkenntniß gelassen und nicht wenigstens vorbereitet auf den drohenden Schlag. Sie selbst durfte das jetzt nur andeutungsweise thun, da sie Karl versprochen hatte, zu schweigen.

Wie Gertrud den gewundenen Weg, der von Villa Bergfriede zur Landstraße führte, hinaufschritt, kam ihr wieder Doktor Rowed langsam entgegen. Er mußte unterwegs gewartet oder sich aufgehalten haben, denn aus dem von weitem sichtbaren Parkthor war er nicht getreten. Mit lächelndem Gruß wie vorhin, trat er auf das Mädchen zu.

„Fräulein Kolland, ich habe Ihre Verzeihung zu erbitten, daß ich, ohne es zu wissen und zu wollen, Sie einer Annehmlichkeit beraubte. Sie besuchten früher Ihren herrlichen Park, haben es wohl auch in den Tagen gekannt, wo ich nicht hier war; nur wenn ich von der glüklichen Erlaubniß Ihrer Mutter Gebrauch machte, haben Sie den Park gemieden. Ich muß daraus schließen, daß ich Ursache Ihres Fernbleibens bin und möchte Ihnen nur sagen, wie leid mir das thut.“

Sie stand ihm einigermassen verwirrt gegenüber und wußte nicht recht was sie ihm erwidern sollte.

„O bitte, es ist mir auch kein unumgängliches Bedürfniß, den

Park zu meinen Spaziergängen zu benutzen,“ erwiderte sie kühl und wollte weitergehen. Er hatte sich umgewandt und ging ein paar Schritte neben ihr.

„Fräulein Kolland, ich hätte Ihnen noch viel zu sagen, was es ist, wird aber vielleicht Ihre Frau Mutter Ihnen mittheilen. Ich verzeihe für drei Tage und wenn ich zurückkomme, hoffe ich, auch von Ihnen eine Antwort zu hören, die mich glücklich macht.“

Er reichte ihr die Hand und seine ganze Art hatte etwas so Ueberlegenes, Siegesgewisses, in seinen Augen lag jenes seltsame zwingende Funkeln, das etwas wie Suggestion auf sie ausübte. So legte Gertrud, wenn auch mit Widerwillen, ihre Hand in die dargebotene und wandte sich dann schnell ab, um nicht noch länger unter der Gewalt dieses stechenden Blickes zu stehen.

Im leuchtenden Glanz der Abendsonne lag Bergfriede, umrauscht von dunkelgrünen Baumspitzen, aus denen seine hellen ephraumzogenen Wände so traumlich herborstarrten. Auf den prächtigen Teppichbeeten des Vorgartens blühten und glühten noch farbige Blumen; im röklichen Widerschein leuchteten die hohen Fenster Scheiben. Wirklich, ein Bild des Glücks und des Friedens, und doch schnürte eine unerklärliche Angst dem jungen Mädchen die Brust zusammen, wie sie jetzt durchs Portal schritt.

„Ist Herr Doktor Rowed schon fort?“ hörte sie Fräulein Merz' Stimme, die ihr seltsam scharf zu klingen schien.

„Ja,“ erwiderte das Mädchen, das ihr Wasser zum Begießen der Blumen auf die Veranda brachte, „er ist schon eine ganze Zeit lang fort, in den Garten ist er nicht gegangen, sondern gleich heim durchs vordere Thor.“

Da trat Fräulein Merz aus dem Schlafzimmer; ihre Miene hatte etwas Bestürztes; ohne ein Wort eille sie an Gertrud vorüber. Diese wollte hinaufgehen zu ihrer Mutter, sie mußte wissen, was eigentlich sei, was Rowed mit dieser verhandelt und worauf er eine Antwort von ihr erhoffte. Seine Worte waren ihr doch gar zu räthselhaft gewesen, und dann auch wollte sie versuchen, wenigstens durch einige Andeutungen die Mutter auf die Möglichkeit eines Verlustes vorzubereiten.

(Fortsetzung folgt.)

der Schweiz besser beachten würde, könnten manche Klagen beseitigt werden. Die Regierung bitte ich dahin zu wirken, daß die Schweiz sich genauer nach den Bestimmungen des Vertrages richtet.

Minister Eisenlohr: Wie in der Kommission so kann ich auch heute erklären, daß wir bereit waren, die Dotation zu erhöhen und daß wir bereit sind, von Fall zu Fall weitere Unterstützung zu gewähren oder ein genau ausgedacht Bauprogramm zu unterstützen. Ich bitte Sie dem Gesetze zuzustimmen; ich hoffe, daß dadurch die Beschwerden der Kreise Konstanz und Vörrach verschwinden werden und daß der Kreis Mosbach erkennt, daß wir bereit sind, entgegenzukommen. Die Klagen des Herrn Dietler sind mir bekannt. Wir sind auch jedes Mal bereit, wenn uns die Klagen mitgeteilt werden, Untersuchungen anzustellen.

Abg. Plankenhorn (natl.): Den Ausführungen des Abg. Dietler kann ich nur beitreten. Die Klagen sind berechtigt. Von der Erklärung des Herrn Ministers bin ich befriedigt, ich möchte ihn aber bitten, das Verfahren nicht nur der Schweiz sondern auch Elsaß-Lothringens gegenüber zu beobachten. Der Landarmenaufwand für den Kreis Vörrach ist von Jahr zu Jahr gestiegen und der Kreis hat deshalb manche Aufgaben zurückstellen müssen. Es ist daher die Erhöhung der Dotation zu begrüßen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Klein (natl.), Dietler (Centr.) und des Ministers Eisenlohr wurde das Gesetz und die Anträge der Kommission angenommen.

Darnach trat das Haus in die Beratung des Nachtrags zum Staatsbudget für die Jahre 1900 und 1901 ein.

Abg. Wildens (natl.): Die Budgetkommission hat die Positionen des Nachtrags geprüft und ist zu dem Antrage gekommen, ihnen die Annahme derselben zu empfehlen. Ich habe dann über Ausgabe-Titel 1 und 3, Einnahmetitel 1, Staatsministerium zu berichten. Es werden u. a. angefordert als zusätzliche Aufbesserung für das Jahr 22,286 M. Auf den in Par. 2 des Apanagegesetzes vorgesehenen Betrag für den Gehalt des Hausfideikommisses der vier Pfälzer Höfe mit jährlich 22,285 M. 71 Pf. soll zu Gunsten des derzeitigen Inhabers dieses Fideikommisses vom 1. Januar 1900 an mit Rücksicht auf das Sinken der Rente der landwirtschaftlichen Güter verzichtet werden. Die Erhöhung ist als künftig wegfallend zu bezeichnen.

Abg. Muser (B.-P.) erklärte, daß er gegen diese Position stimmen werde. Es handelt sich hier eigentlich um eine vorübergehende Abänderung des Apanagegesetzes. Ich kann mich damit nicht einverstanden erklären, da ich aus prinzipiellen Gründen gegen die Schaffung eines Präjudizfalles bin. Es liegt zur Erhöhung, wie sie verlangt wird, kein begründeter Anlaß vor. Es sind auch Zeiten da, in welchen die in Frage stehenden Güter Erträge liefern; diese Lieberträge der fetten Jahre müssen eben, wie dies überall im Leben, beim Landwirt, Kaufmann usw. ist die Ausfälle anderer Jahre beden. Ich werde also aus den von mir vorgebrachten Gründen gegen die Position stimmen.

Abg. Fieser (natl.): Wir haben in der Kommission die Position geprüft, wir sind aber der Meinung, daß es sich hier nicht um eine Abänderung des Apanagegesetzes handelt. Wir haben seiner Zeit die grundsätzliche Aufbesserung der Apanage des Erbgroßherzogs aus ähnlichen Gründen genehmigt. Für uns war die Sache die, ob man berechtigt ist, eine Aufbesserung zu beantragen. Nach Prüfung dieser Frage sind wir zu der Ansicht gekommen, daß die Bewilligung der Position zu beantragen ist.

Abg. Mampel (Antif.) erklärte, daß er die von dem Abg. Muser vertretene Ansicht theile und daher nicht für die Position stimmen werde. Finanzminister Buchenberger: Herr Fieser hat dem Abg. Muser zurecht geantwortet. Die sachliche Berechtigung des Regierungsvorschlags kann mit Rücksicht auf die Entstehung des Par. 2 des Apanagegesetzes nicht bestritten werden, denn dieser Paragraph ist ein Kompromiß zwischen Kammer und Regierung. Der Apanageaufwand ist ein geringerer wie früher. Für das objektive Bedürfnis der Aufbesserung spricht die Thatsache, daß die Revenüen der Pfälzer Höfe seit einer Reihe von Jahren um 20 000 M. zurückgegangen sind. Die Kammer hat bei Schaffung des Apanagegesetzes übrigens anerkannt, daß der Besizer der Apanage zu geteilt sein soll, daß er eine standesgemäße Lebenshaltung führen kann. Diese Auffassung ist heute noch berechtigt und sie wird auch gewiß von der Mehrheit dieses Hauses geteilt. Es liegt nach meiner Auffassung hier für die Volkvertretung eine Art nobilitas officium vor, dem sich die Kammer in ihrer Mehrheit nicht entziehen wird.

Abg. Fendrich (Soz.): Ich betrachte die Angelegenheit nicht vom staatsrechtlichen, sondern vom menschlichen Standpunkt aus und da sage ich, so lange die Regierung Schwierigkeiten macht, andere Beamte und Angestellte, die mit der Noth des Lebens zu kämpfen haben, besser zu stellen, kann man für solche Anforderungen nicht stimmen.

Nachdem der Abg. Muser und der Berichterstatter Wildens in kurzen Ausführungen gesprochen hatten, wurde die Position mit allen gegen 9 Stimmen angenommen.

Abg. Strauß (natl.) berichtete über den Nachtrag zu Ausgabe-Titel 3 bis 5 des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Antrag: Genehmigung.

Abg. Fieser (natl.) wünschte die Entlastung der ersten Staatsanwälte.

Der Antrag wurde genehmigt. Abg. Fieser (natl.) berichtete über den Nachtrag, Ausgabe-Titel 10 des gleichen Ministeriums. Antrag: Genehmigung.

Abg. Wildens (natl.) bat die Regierung in das nächste Budget eine Position für das Kinderhospital in Heidelberg einzustellen. Staatsminister Kott sagte dies zu.

Der Antrag der Kommission wurde hierauf angenommen. Es berichteten ferner:

Abg. Paul (Str.) über den Nachtrag, Ausgabe-Titel 2, 4, 8, bis 11, 13, Einnahmetitel 2 des Ministeriums des Innern.

Abg. Franke (natl.) über Ausgabe-Titel 14, 16 des gleichen Ministeriums.

Abg. Heimburger (B.-P.) über Ausgabe-Titel 17, Einnahmetitel 8 des gleichen Ministeriums. Der Antrag sämtlicher Berichterstatter ging auf Genehmigung. Der letztere Berichterstatter hatte auch

über die Petition der Landstraßenwarte zu berichten, die eine Besserstellung und etatsmäßige Anstellung verlangen. Es wurde beantragt, den ersten Theil der Petition, durch die jetzt in den Nachtrag eingestellte Summe zur Aufbesserung der Straßenwarte für erledigt zu erklären und den zweiten Theil der Petition der Regierung empfehlend zu überweisen. Die Anträge wurden nach kurzer Debatte angenommen.

Weiter erstatteten Bericht über den Nachtrag für das Finanzministerium:

Abg. Wildens (natl.) über Ausgabe-Titel 1, 3, 11; Abg. Riechle (natl.) über Ausgabe-Titel 4, Einnahmetitel 1; Abg. Dpizius (Soz.) über Ausgabe-Titel 6, 7; Abg. Wildens (natl.) über Einnahmetitel 6.

Anträge: Genehmigung. Abg. Hoffmann (B.-P.) bat die Regierung, die Wünsche der Stadt Bruchsal auf Errichtung eines Hauptsteueramtes daselbst zu erfüllen.

Ministerialrath Nikolai erklärte, daß die Regierung diese Angelegenheit einer Prüfung unterziehen werde.

Abg. Böger (natl.) unterstützte den Wunsch des Abg. Hoffmann. Es wurden darauf die Anträge angenommen.

Abg. Wildens (natl.) berichtete sodann noch über den Nachtrag zu den Verkehrsankalten, Ausgabe-Titel 4. Antrag: Genehmigung. Dem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Wabanlasten-Budget. X Tagesordnung der 14. Sitzung der Ersten Kammer auf Samstag, den 19. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Erstattung und Beratung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Groß- Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für die Jahre 1900 und 1901. Titel 8 der Ausgabe: Kultus, Berichterstatter: Geheimrath Dr. Schenkel. 3. Beratung des Berichts der gleichen Kommission über das Spezial-Budget der Verkehrsankalten und zwar: 1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung; 2. der Bodenseebahnpflichtverwaltung; 3. über den Anteil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn für die Jahre 1900 und 1901. Berichterstatter: Geheimrath Dr. Engler.

[] Karlsruhe, 18. Mai. Der Bericht der Budgetkommission über den Antrag Dietler und Genossen betr. Anlage eines Wasserwerkes bei Laufenburg. Die Konzeptionierung für die Nutzbarmachung der Wasserkraft an die Bedingung zu knüpfen, daß die landschaftliche Schönheit dort nicht wesentlich beeinträchtigt werde besagt: Die beiden für die Errichtung eines solchen Unternehmens vorliegenden Projekte: 1. der Schweizerischen Elektricitäts-Gesellschaft in Bern für eine auf dem schweizerischen Ufer unterhalb der Stadt Großlaudenburg zu errichtende Motorenanlage mit etwa 8000 Bruttohorsekräften und 2. das des Ingenieurs de Ferranti, welches die Anlage eines mit der Motorenanlage verbundenen Wehres bei Schöffingen unterhalb der Städte Laufenburg mit ca. 30 000 bis 100 000 Pferdekraften beabsichtigt, — sind der Regierung vorgelegt worden. Dieselbe hat erklärt, angesichts der weittragenden wirtschaftlichen Bedeutung eines solchen Unternehmens die Frage der Rücksichtnahme auf möglichst ungeschmälerte Erhaltung des gewohnten landschaftlichen Bildes verneinen zu sollen. Eine Eingabe der beteiligten Gemeinden Laufenburg usw. bittet um Förderung der Anlage eines solchen Werkes. Die Kommission vermag bei der weittragenden Bedeutung des Unternehmens den Antrag Dietler und Genossen nicht zu empfehlen und stellt den Antrag, denselben der Groß- Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

bn Karlsruhe, 17. Mai. Die Petitionskommission der 2. Kammer beantragt, 1. die Petition der Handelskammer Heidelberg nebst Eberbach, Einführung einer gestaffelten Luftsteuer für Mühlen betr., sowie die Petition des Vorstandes des bad. Zweigverbandes vom Verbaude deutscher Mühlen, sowie des Vorstandes des Verbaudes bad. Kleinmüller um Einführung einer gestaffelten Luftsteuer für Getreidemöhlen der Spezialkommission für die Steuerreform, dagegen die Bitte der letztgenannten Petenten um eine dem höherwertigen Fabrikate entsprechende verschiedene Tarifierung von Getreide und Mehl der Groß- Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. 2. die Petition der Handelskammer Wöllingen, die Verstaatlichung des gelamten Feuerversicherungswezens der Groß- Regierung zur Kenntnisnahme in bestimmten Sinne zu überweisen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern.

* Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist.

* Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz.

hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt.

Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Bei herrlichem Wetter fand heute Vormittag die deutsche Sportsportverein auf dem Rhein bei Wiesbaden veranstaltete Ruderregatta statt, zu der zahlreiche Anmeldungen vom Rhein, Main, Neckar, aus Berlin und Hamburg ergangen waren. Die Stadt prangte im Festschmuck. Der Kaiser langte zu Wagen mit den Herren seiner Umgebung, dem Großherzog von Sachsen-Weimar, dem Prinzen und der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe und der Prinzessin Luise von Preußen an. Er bestieg mit den übrigen Herren den Dampfer „Badenia“ und folgte auf ihm den Booten. Den Kaiserpreis, einen Pokal für den akademischen Bierer, errang der „Wiking“-Berlin. Der Kaiser übergab selbst den Preis und lehrte dann nach Wiesbaden zurück.

Bremen, 17. Mai. Der auf der Werft des Vulkan für den Norddeutschen Lloyd im Bau befindliche Doppelschraubenschiff „Kronprinz Wilhelm“ erhalten. Der Dampfer wird am 1. Oktober 1901 in Dienst gestellt.

Wiesbaden, 17. Mai. Das hiesige Stadttheater ist gestern größtentheils niedergebrannt gleich nach dem es wegen Feuergefährlichkeit polizeilich geschlossen worden war. (Pres. 3)

Ein Massenmörder auf dem Märksee.

Köping i Schweden, 17. Mai. Als der Dampfer „Köping“ gestern Abend 11 Uhr auf dem Märksee den Dampfer „Prinz Carl“ passierte, sprang von Bord des letzteren eine Person hervor, welche rief: Wenn Jemand sich nähert, schieße ich. Eine Frauensperson hing hilferufend an der Außenseite des „Prinz Carl“. Der in unbekannter, welcher den Ruf ausgehoben hatte, entkam in einem Boote. An Bord des „Prinz Carl“ wurden 3 tödtlich angeschossene vorgefunden, wovon sechs, darunter der Kapitän bereits gestorben sind. Die übrigen auf dem „Prinz Carl“ befindlichen Personen waren eingesperrt. Ein Verwundeter ist gestorben. Der Mörder wird polizeilich verfolgt.

Stodholm, 17. Mai. Das Dampfschiff „Prinz Carl“ ging gestern Abend um 8 Uhr von Kröga nach Stodholm ab und

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im Rauchsalon Kartenspielenden erhielt einer einen Schuß in die Stirn und wurde getödtet, da er trotz der Drohung des betreffenden Individuums eine unwillkürliche Bewegung machte. Als das Dampfschiff Köping anlangte, sprang der Mörder in ein Rettungsboot und ruderte eilig fort. Mit dem Steuermann als Führer ging das Dampfschiff nach Stodholm weiter, wo es heute früh anlangte. Die Polizei ging sofort an Bord und nahm die Leichterarbeiten in Gewahrsam; vier Schwererwundete wurden nach dem Krankenhaus überführt. Estifuna, 17. Mai. Vier Polizisten verfolgten hierher eine Persönlichkeit, deren Signalement mit dem des Mörders vom Dampfer „Prinz Carl“ übereinstimmte. Nachmittags wurde der Verdächtige in Stodholm verhaftet. Im Augenblicke seiner Verhaftung wollte er einen Revolverstoß auf die Polizisten abgeben, wurde jedoch entwischt. In seinem Besitze wurden 2 Revolver und noch 57 Patronen gefunden. Der Verhaftete erklärte, mit einem gewissen Johann Philipp Nordlund identisch zu sein, welcher im April d. J. nach Verbüßung einer Strafe wegen Brandstiftung aus dem Gefängnisse entlassen war. Bezüglich des Mordmordes erklärte Nordlund, es sei Sache der Polizei, den Thatbestand aufzuklären. Die Bluthat selbst gestand er ein. Er habe dabei dem Kapitän über 800 Kronen geraubt. Ueber die Mordthat äußerte sich Nordlund völlig gefühllos.

Wiesbaden, 17. Mai. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Wiesbaden bis zum 24. verlängern. Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit: Auf Veranlassung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und im Einverständnis der interessierten Bundesstaaten wird zur Veranlassung über die Einführung eines wittertelegraphischen Dienstes für die deutsche Landwirtschaft binnen Kurzem eine Konferenz nach Ham burg einberufen, woran außer Vertretern des Reiches und der Bundesstaaten sowie Meteorologen auch Landwirthe aus den verschiedenen Theilen des Reiches theilnehmen. Die Einladungen ergehen in diesen Tagen. Ham burg ist als Konferenzort gewählt, weil es Sitz der Seewarte ist. Aus den Unterzeichnern des dem Reichstag und Bundesrath übersandten Protestes gegen die Lex Heinze seien hervorgehoben: Ernst Fischer, Bruno Fischer, Ed. Keller, W. Deibelhäuser, D. Pfeiderer, G. v. Hartmann, Karl Vierdemann, Alfred Dose, Wirtl. Geh. Oberbaurath Adler, U. v. Wilamowitz. hätte um Mitternacht Quidsund passiert, als ein Passagier, nachdem er eine größere Anzahl Mitreisender in den verschiedenen Schiffsräumen eingeschlossen hatte, in jeder Hand einen Revolver haltend, alle Personen, denen er auf dem Schiffe begegnete, niederzuschießen begann; später benutzte er auch einen Dolch und Messer. Der Kapitän erhielt einen Dolchstoß in den Rücken, eine Frau einen solchen in die Brust, ein Knabe einen Messerstich, der Steuermann einen Revolverstoß in die Schulter, von vier im

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 20. ds. Mts.:
 Bruchsal Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Löwen in Büdingen
 landw. Besprechung.
 Sittlingen. Nachm. halb 3 Uhr im Hotel Bellevue in Marz-
 zell landw. Besprechung.
 Ortsverein Sandhausen. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum
 Adler dahier Generalversammlung.
 Bühl. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier Verlosung
 landw. Geräte.
 Eitenheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Schweig-
 hausen landw. Besprechung.
 Emmendingen. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Neb-
 stod in Röhdingen Bezirksversammlung.
 Donaueschingen. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Adler
 in Hubertshofen landw. Besprechung.
 Waldshut. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Hirschen in
 Niederwilt landw. Besprechung.
 Mestrich. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Sonne dahier
 landw. Besprechung.
 Stodach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Adler in Rensingen
 Bezirks- und Generalversammlung des landw. Bezirksvereins und der
 Zuchtgenossenschaft.
 Ronnang. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in Eigel-
 stetten landw. Besprechung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 17. Mai. Bei der Fortsetzung der Beratung der Lex
 Heine erwartet man, dass die Linke sich nicht an der Beratung
 beteiligen wird. Die Linke ist sich todtredend. Es
 fragt sich also nur, wer's länger aushält, die rechte Linke oder die
 zuhörende oder auch nicht zuhörende Mehrheit. Doch ist der erste
 Tag nur ein Präliminar, es kann in den nächsten auch anders
 kommen.

— Berlin, 18. Mai. Zum Fleischbeschauengesetz
 schreibt die „Germania“: Der Kompromissantrag dürfte
 wahrscheinlich die Mehrheit des Reichstages finden, zumal
 die Regierung, wie verlautet, erklären wird, dass sie über den Kom-
 promissantrag nicht hinaus gehen werde. Im Centrum sei man
 geneigt, dem Kompromissantrag zuzustimmen.

— Berlin, 18. Mai. Das „Kleine Journal“ meldet: In
 Weiching-Goroditz stürzte während der Andacht ein Theil
 des Kirchengewölbes ein. 12 Personen wurden getödtet,
 21 verwundet.

— Wiesbaden, 18. Mai. Der 2. Festspiel-Abend im Hof-
 Theater brachte Schillers „Demetrius“ in Wiesbadener Ver-
 arbeitung von Auguste Göde mit Bemerkung der Bearbeitung von
 Gustav Kühne. Clara Ziegler gab die Marfa. Die Inszenie-
 rung, ebenso die Schöne, wie kulturhistorisch wahre Kostümierung
 und die Dekoration rissen das bis auf den letzten Platz besetzte Haus zu
 lebhaftem Beifall hin. Wie gestern, wurde der Kaiser, als er
 mit der Fürstin erschienen, mit Fanfaren und Hochrufen
 empfangen. In der Pause hielt der Kaiser, der sich an dem Beifall
 wiederholt beteiligte, Gelede ab und unterhielt sich namentlich mit
 dem Intendanten Hülsen.

— München, 18. Mai. Eine Versammlung der national-
 liberalen Partei nahm eine Resolution an, welche die
 Nothwendigkeit der Opposition des Reichstags gegen
 die „Lex Heine“ betont. (B. Z.)

— Wien, 17. Mai. Die „Wiener Abendpost“ meldet: Die
 Erzherzogin Maria Immaculata Rainieria, Tochter des verstorbenen
 Erzherzogs Karl Salvator verlobte sich, mit Bewilligung des Kaisers
 mit dem Herzog Robert von Württemberg.

— Rom, 18. Mai. Blättermeldungen zufolge hatte der König
 gestern Abend eine Besprechung mit den Präsidenten des Senats
 und der Kammer sowie dem Ministerpräsidenten, in der man sich
 dahin einigte, durch königliches Dekret die Kammer aufzulösen
 und durch eine das Dekret begleitende Veröffentlichung diese Maß-
 regel näher zu begründen. Dem „Popolo romano“ zufolge sollen
 die Neuwahlen für die Kammer am 3. Juni, die Stichwahlen
 am 10. Juni stattfinden.

— Brüssel, 18. Mai. Dem „Lok.-Anz.“ wird von hier
 gemeldet, dass Prinz Albert von Belgien am 22. d. den
 Aufenthalt im Feldlager von Bewersloot unterbricht, um am 24. Mai
 in Berlin einzutreffen. Wie unterrichtete Hofkreise wissen wollen,
 dürfte dieser plötzliche Abreise des Prinzen und voraussichtlichen
 Thronfolgers von Belgien die Verlobung mit einer deutschen
 Prinzessin zu Grunde liegen.

— Brüssel, 17. Mai. Am 10. April ist hier zwischen dem
 deutschen Gesandten Graf Avenchesleben und dem Minister
 Deernaert Namens des Kongostaates vorläufig ein Vertrag
 betr. das unstrittene Gebiet am Kavuse abgeschlossen worden.
 Die Souveränität des Gebietes wird darin anerkannt ge-
 lassen. Der Kongostaat verpflichtet sich, sich vorläufig einer
 Einmischung in die politischen Angelegenheiten jenes Gebietes
 zu enthalten und nicht mehr Soldaten dafelbst zu
 unterhalten als Deutschland. Die Instruktionen in diesem Sinne
 sind mit der Post vom 1. Mai nach Afrika abgegangen und, damit
 sie schneller ankommen, soeben noch telegraphisch über die afrikanische
 Osthälfte vermittelt worden. — Der König hatte heute eine lange
 Konferenz mit dem Staatssekretär des Kongostaates und man
 folgert aus Alledem, dass es in der That einen unangenehmen
 Zwischenfall zwischen Deutschland und Belgien im inneren
 Afrika gegeben hat, der aber, da inzwischen eine diplomatische
 Einigung erfolgte, möglichst vertuscht werden soll. (H. Z.)

— London, 17. Mai. Nach der Taufe des Sohnes des
 Herzogs von York fand im Schlosse zu Windsor für die Gäste der
 Königin eine Frühstückstafel statt. — Zum Ehrendienst des Prinzen
 Albrecht von Preußen war im Auftrage der Königin General
 Gobrey Clef abgeordnet. Unter den Taufgästen befand sich der
 deutsche Geschäftsträger Graf Wolff Metternich.

— London, 18. Mai. Der Great Northern-Expresszug
 stürzte bei Bradfort von einem Damm. So weit bisher
 bekannt, wurden 8 Personen schwer verletzt.

England und Transvaal.

Ueber Mafeking's Schicksal ist bis zur Stunde absolut
 nichts Sicheres zu erfahren. Die Nachrichten aus bürischer und
 englischer Quelle widersprechen sich direkt; dabei passieren sie doch
 wohl dieselbe Censur. Den letzten Nachrichten der „Central News“
 zufolge, litten die Einwohner von Mafeking in höchstem Grade
 Mangel an Nahrung und sie hofften sehr auf baldige Befreiung. Die
 belagernde Truppe der Buren wurde sehr verstärkt, weil man der
 baldigen Ankunft der Entsatztruppe von Süden her ent-
 gegen sah. Die Buren haben auch mehr große Kanonen auf
 Mafeking gerichtet. Es hieß, die Entsatztruppe bestehe aus aus-
 gewählten Reuten der Imperial Light Horse, der Roberts'schen
 Reiter, der Marshall'schen Reiter und einigen Imperial Volunteers.
 Als die Entsatztruppe Taung's (256 Kilometer südlich von Mafeking,
 Ned.) passierte, fand sie wenig Widerstand von Seiten
 der Buren. Die Truppe sei stark und beweglich und die Buren seien
 sehr alarmirt darüber, daß sie sie nicht aufhalten könnten.

Die über Mafeking herrschende allgemeine Ungevoßheit er-
 zeugt in London umso mehr zunehmende Spannung, da
 heute der Tag ist, bis zu dem Lords Roberts die Stadt
 auszuhalten ermuntert hatte. Inzwischen fühlt man
 sich bezüglich der bürischen Nachricht über den angeblichen Fall von
 Mafeking am Sonntagmorgen schon deshalb beruhigt, weil, falls
 sie richtig wäre, ausführliche amtliche bürische Meldungen vor-
 lägen. Portugiesische Nachrichten über Lourenço Marques, die an-
 scheinend der Censur der Buren nicht unterliegen, hatten (wie schon
 mitgeteilt) die Zurückweisung des Sturmangriffs von Samstag
 Nacht gemeldet. Der Angriff wurde nach Nachrichten der „Times“
 von Ausländern unter von Dewik gemacht. Uebrigens wollen die
 Portugiesen, die sie in England freimündlich gegenseitig über treffen,
 schon Nachricht haben, daß Mafeking gerettet und von den
 Engländern entsetzt sei.

Nach einer Lassaunderspêche aus Lourenço Marques hatte die
 englische Entsatzkolonne vorgestern bei Kraaipan,
 einige 40 Kilometer von Mafeking, ein Treffen mit den
 Buren, wobei der Verteter der Morning Post
 in die Hände der Buren fiel. Die „Morning Post“ theilt
 mit, daß ein gefangener Korrespondent John Stuart es sein müßte,
 der zuletzt am 3. Mai aus Kimberley telegraphirte und zugleich mit-
 theilte, er werde eine Expedition begleiten, über deren Charakter
 nichts gemeldet werden dürfe.

— London, 17. Mai. Im Unterhause erklärte Balfour,
 er halte die Zeit noch nicht für gekommen, um in aus-
 bringender Weise mit der Buren-Regierung über den Aus-
 tausch der Gefangenen in Unterhandlung zu treten.

Vom östlichen Kriegshauptlag.
 — London, 18. Mai. Aus Durban, 18. Mai, wird ge-
 meldet: Kleine Abtheilungen von Gefangenen, welche bei Bul-
 ler's Vormarsch gemacht wurden, treffen hier täglich ein. Au-
 ßer dem hiesigen Transportdampfer befinden sich insgesammt
 145 gefangene Buren.

— London, 17. Mai. General Buller telegraphirt aus
 Danuhaus: Meine vorgeschobenen Posten dürften in New-
 Castle eingetroffen sein. Die 5. Division steht in Staffeln auf
 dem Wege von Glads Laage bis Glencoe und ist mit dem
 Ausbau der Eisenbahn beschäftigt. Alle Berichte stimmen darin
 überein, daß 7000 Buren am 14. und 15. Mai in größter Eile
 nordwärts gezogen sind.

Im Orange-Freistaat.
 — London, 17. Mai. Das Reuter'sche Bureau meldet aus
 Mafeking vom 16. ds., daß die Freimanteltruppen Nachts Lad-
 brand besetzten. Ferner meldet das Bureau aus Tlabanang
 vom 15. ds., daß General Buller Requirirungen besorgte.
 — London, 17. Mai. Roberts telegraphirt: Eine Anzahl
 Buren in den Distrikten Ficksburg und Beikhelem haben
 den englischen Residenten des Basutolandes gefragt, unter
 welchen Bedingungen sie sich ergeben könnten.

— London, 17. Mai. Lord Roberts telegraphirt aus
 Kroonstad: General Hunter ist in Transvaal einget-
 ritten und steht jetzt 10 Meilen von Christiana. Die
 Feinde sind 12 Meilen auf dem Hoogstader Weg vorgerückt, ohne
 das Feindes ansichtig zu werden. Die Meldungen über die Des-
 organisation der Freistaatburen werden von ver-
 schiedenen Seiten bestätigt.

— London, 17. Mai. Ein späteres Telegramm Lord Ro-
 bert's meldet: Hunter besetzte gestern Christiana
 ohne Widerstand zu finden. Buller's Truppen befanden sich
 gestern Abend dicht bei Locoban. Ferner berichtet Roberts, daß
 der Feind, welcher bei Christiana stand, sich nach Klerks-
 dorp zurückgezogen hat.

— London, 17. Mai. Dem „Daily Express“ wird von einem
 Rekonvaleszenten via Fourteen Streams telegraphirt, General
 Hunter habe jenseits Wagnants Pont von Fourteen
 Streams aus die Grenze überschritten und sei in
 Transvaal eingedrungen; er habe in Christiana
 (in der Nähe des Vaal, 40 Kilometer nordöstlich von Fourteen
 Streams) die englische Flagge gehißt und die Buren
 hätten sich vor ihm zurückgezogen. (H. Z.)

Vom westlichen Kriegshauptlag.
 — London, 17. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Lourenço
 Marques: Aus Prätoria kommt die Nachricht, Mafeking sei von
 den Engländern entsetzt. — Portugiesische Beamte erhielten die
 Nachricht, daß die Buren vor Mafeking geschlagen und von der
 Entsatzkolonne abgeschnitten wurden.

— London, 18. Mai. Wie von hier auf Grund einer New-
 Yorker Nachricht telegraphirt wird, hat die in New-York befindliche
 Buren-Gesandtschaft eine Mittheilung erhalten, nach welcher
 Mafeking nicht genommen sei, jedoch von den Buren weiter
 belagert wird. (B. Z.)

— Prätoria, 18. Mai. (Reuter.) Ein amtliches Kriegs-
 bulletin besagt: Die Truppen der verbündeten Buren-
 Republikern erlitten und besetzten am Samstag Früh die
 Forts um Mafeking; Nachts darauf wurden sie jedoch
 umzingelt, wobei, soweit bekannt, sieben Mann getödtet
 und siebzig verwundet wurden; eine Anzahl wurden ge-
 fangen. Die englischen Verluste betragen fünfzig Tödt-
 e und Verwundete. Wie verlautet, wurde die Vorhut der von
 Süden kommenden englischen Entsatzkolonne gestern
 zurückgeworfen.

— Kapstadt, 18. Mai. (Reuter.) Das Blatt „Cap-
 Argus“ meldet aus Lourenço-Marques: Kommandant Gloff
 ein und wurde mit lebhaftem Feuer seitens der Garnison emp-
 fangen. 17 Buren wurden getödtet, Gloff und 90 Mann
 der Patrouille wurden gefangen genommen.

— Uppington (Nordwesten der Kapkolonie), 16. Mai. Der
 hiesige Bezirk ist noch nicht ganz pazifizirt. Kleine Gruppen
 Aufständischer sind noch anzusehen. — In dem Distrikt
 Groodrink wurde gestern ein Magazin von den Aufständi-
 schen vollkommen ausgeplündert. Die Bewohner Upping-
 tons fürchten einen Angriff.

Das Ausland.
 — London, 18. Mai. Die portugiesischen Behörden
 fahren fort, alle Lebensmittelzufuhr für Transvaal zu
 beschlagnahmen. Ein Protest aus Prätoria ist dieserhalb
 an die Großmächte abgegangen. (B. Z.)

— London, 17. Mai. „Daily Express“ theilt einen langen Bericht
 mit über Unterhaltungen, welche die Mitglieder der Buren-
 Gesandtschaft während der Reise nach New-York mit einem ameri-
 kanischen Journalisten gehabt haben sollen. Dieser verheimlichte
 während eines längeren Aufenthalts in Südafrika erordnete Kenntniß
 des holländischen und sprach mit Fischer englisch, während Welles
 und Wolmarans arglos mit Fischer auf holländisch ihren Commentar gaben
 und fortwährend das Gegenstück von dem bekannten, was dem Auslande
 sonst mitgeteilt wird und auch dem angeblichen irischen Burenführer
 erzählt wurde. Im einzelnen ist nur erwähnenswert, daß nach dem
 Bericht die Abgeordneten die Sache der Buren verlorren
 gaben und die Absicht äußerten, sobald die Engländer den Vaal
 überschritten hätten, heimzukehren.

— New-York, 17. Mai. Die Plattform der demokrati-
 schen Convention Südkarolinas befürwortet die
 Präsidenschafts-Kandidatur Bryan's und tabelt die aus-
 wärtige Politik Mac Kinley's. Ferner heißt es in der
 Plattform, Englands Vorgehen gegenüber Transvaal
 müßte von allen Freunden der Selbstverwaltung verurtheilt
 werden; die Regierung Amerikas verdiene einen Tadel,
 weil sie in dem Streite nicht ihre guten Dienste darbot.

Briefkasten.
 J. Sch. in M. In Ergänzung unserer früheren Mittheilun-
 gen, diese Ihnen noch Folgendes: Betreffs der Märkte in Baden
 wird vom Großh. bad. statistischen Landesamt alljährlich Ende
 Februar für das folgende Jahr (letztmals Ende Februar 1900 für
 1901) ein Verzeichniß herausgegeben und ist für 50 Pfg. erhältlich.
 Ein Verzeichniß der Wochenmärkte findet sich im „Statistischen
 Jahrbuch für das Großherzogthum Baden“, durch den Buchhandel
 zu beziehen.

Wasserstand des Rheins.
 Maxau, 18. Mai. 4,61 m. steigt.
 Hehl, 17. Mai. 3,14 m. Beharrungszustand.
 Rastatt, 17. Mai. 3,06 m. Beharrungszustand.
 Rastatt, Hafenweg. Am 17. Mai 3,76 m. (18. Mai 3,75 m.)

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.
 Freitag, den 18. Mai:
 Deutscher Bourenklub. S. 9 U. Vereinsabend i. schw. Adler.
 Aarlsruher Bourenklub. S. 9 U. Klubabend in der Eintracht.
 Nordb. Klub. S. 9 U. Klubabend im Palmengarten.
 Verkeo. S. 11. Vorstellung.
 Radfahrer-Gesellschaft. S. 11. Hauptversammlung im Lokal.
 Stadtpark. S. 11. Konzert der Art.-Kapelle.
 Steuerr.-F. Folge-Schrey. S. 9 U. Diskussionsabend, Marktgrabenstr. 41.
 Turngemeinde. S. 11. Turnen in der Zentralturnhalle.
 Turngesellschaft. S. 11. Turnen i. Realgymnasium.
 Verein ehem. 114er. S. 9 U. Monatsversammlung im Lokal.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
 Bremen, 16. Mai. Der Dampfer „Halle“ ist gestern in
 Bremerhaven angekommen, „Gannover“ hat gestern Cap Nord
 passiert, „Störn“ hat gestern Gibraltar passiert, „Lahn“ ist gestern
 von New-York abgegangen, „Großer Kurfürst“ ist gestern
 2 Uhr in New-York angekommen, Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute
 Vormittag 2 Uhr in Bremerhaven angekommen.
 Bremen, 17. Mai. Der Dampfer „Kaiserin Maria Theresia“
 ist gestern Vormittag 8 Uhr in New-York angekommen, „Prinz-Regent
 Quipob“ ist gestern von Neapel abgegangen, „Bavaria“ ist gestern
 von Neapel angekommen und abgegangen, „Serra“ ist gestern
 11 Uhr in New-York angekommen, „Saale“ ist gestern
 7 Uhr in Gherbourg angekommen und um 8 Uhr von dort abgegangen, „Holland“
 ist gestern von Baltimore abgegangen, „Main“ hat gestern
 „Aler“ ist heute Vormittag 2 Uhr in Neapel angekommen.

DRAIS-RÄDER
 größte Stabilität — hochelegante Ausstattung — leichtester Lauf.
 Vertreter: Gustav Boegler, Karlsruhe,
 Kurvenstrasse 13. 2152a

| | | |
|--|--|---|
| Complete Aussteuerung | 10894 Hotel- und Kücheneinrichtungen. | Grosse Auswahl Rastatter Herde. |
| 17,85, 28,-, 37,85, 50,25, 74,40, 98,60, 120,- bis 200,- Mk. | Jac. Geiger, Kaiserstr. 73, zwischen Kronen- u. Waldhornstr. | 5% Rabatt oder Kiste und Verpackung frei nach Auswärts. |

BYACH Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschstr. 35, Karlsruhe.
 Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriktlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3.

— Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Ueber die Entwicklung des Versicherungsgeschäfts im Jahre 1899 werden nach vorläufigen Zusammenstellungen folgende Angaben gemacht: In der Lebensversicherung abtheilung gelangten 1882 Anträge über M. 6 981 200 Versicherungssumme zur Behandlung. Der Abgang war nur ein mäßiger. Für 263 Sterbfälle waren M. 843 953 auszusahlen. Ende 1899 bestanden 20 720 Lebensversicherungspoliceen über M. 68 980 000 verth. Kapital in Kraft. In der Rentenversicherung abtheilung wurden 565 Policeen über M. 127 400 jährl. Rente ausgestellt. Die Einlagen auf Rentenversicherung beliefen sich auf rund Mart 1 660 000. Am 31. Dezember 1899 waren im ganzen M. 2 249 700 jährl. Renten versichert.

Einladung.

Zu Ehren der Offiziere und Mannschaften der Torpedo-Division wird Montag den 21. d. M., Abends 8 Uhr ein Stadtgartenfest, wobei Lanterberg und Stadtgarten feierlich beleuchtet werden, stattfinden. Der Zutritt in den Stadtgarten ist gegen das gewöhnliche Eintrittsgeld (Abonnenten 30 Pfg., Nichtabonnenten 50 Pfg.) gestattet.

Karlsruhe, den 17. Mai 1900.
Der Stadtrat.
Schnepler.

11555.2.1
Lacher.

Einladung.

Zu Ehren der Offiziere der Torpedodivision wird Dienstag den 22. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Sommeraal der Stadtgartenrestauration ein Festmahl stattfinden. Hierzu beehren wir uns, die Einwohner mit dem ergebensten Ansuchen einzuladen, das Einwohnerticket auf der Kartei des Stadtrats - Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 68 - bis Montag den 21. d. M., Mittags 12 Uhr, aufzuliegen. Der Preis des Gedekts ohne Wein ist auf 5 Mk. bestimmt. Im Falle das Festmahl auf einen anderen Zeitpunkt verlegt werden müsste, wird dies noch rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 17. Mai 1900.
Der Stadtrat.
Schnepler.

11556.3.1
Lacher.

Einladung.

Zu Ehren der Offiziere und Mannschaften der Torpedodivision wird Montag den 21. ds. Mts., Abends 8 Uhr ein Festbankett im großen Saale der Festhalle stattfinden. Die obere Gallerie ist den Damen vorbehalten. Der Zutritt in den großen Festhallaesaal und zur Gallerie ist nur gegen Vorzeigen von Karten gestattet, welche Samstag den 19. ds. Mts., Vormittags von 8 bis 12 Uhr im großen Rathhauseaal abgeholt werden können.

Der Stadtrat.
Schnepler.

11557
Lacher.

Hotel Restaurant „goldener Adler“
12 Karl-Friedrichstrasse 12, am Marktplatz.
Schöne Lokaltäten und Sommerwirtschaft.
la. Kammerer Bier, hell und dunkel.
Reine Oberländer Weine. Vorzügliche Küche.
Aufmerksame prompte Bedienung.
Schön eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.
Es empfiehlt sich bestens 11028
Thomas Weber,
früher langjähriger Wirth hier,
zuletzt Breisgauer Hof, Freiburg.

Zu der Nähe Karlsruhe's ist ein hochrentables, sicheres Unternehmen, geeignet zur Bildung einer Aktiengesellschaft oder Genossenschaft, mit werthvollem Grundstück, (Fabrikbetrieb) zu verkaufen. Gest. Offert. unter F. K. 4282 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erbeten. 11546.2.1

Energische, im Verkehr gewandte Herren
können hohen Verdienst erlangen. Beschäftigung eignet sich auch für Herren erlier Kreise. Strengste Discretion. Off. u. B1967 an die Exp. d. Bad. Presse. 4.4

Luftkurort Schömburg
bei Wildbad, 650 m.
Pension Schmidt.
In meinem herrlich gelegenen Haus, in unmittelbarer Nähe des Waldes, finden 2422a Erholungsbedürftige und Reconvalaszenten Aufnahme u. vollst. Verpfleg. Bis 1. Juni Preisermäßigung. Prospekte zu Diensten. 10.5 Bäder. Milchkuren. Liegekuren.

Wegen Wegzug
zu verkaufen: 1 Bücherschrank 30 M., ein 2thür. Kleiderkasten 22 M., ein 1thür. Kleiderkasten 10 M. B2612-2.1
Hauptstrasse 29 B, 1 Trepp.

Alldeutscher Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.
Zu dem Festbankett zu Ehren der Torpedo-Offiziere können wir an Einzelmittglieder der Ortsgruppe eine kleine Anzahl von Eintrittskarten abgeben. Dieselben wollen von Samstag Vormittag 10 Uhr an bei den Herren Buchhändler Jahraus, Waldhornstrasse 25 und Buchhändler Urici, Kaiserstrasse 157, in Empfang genommen werden.
Den Vereinen, die uns körperlich angehören, wird ihr Zutritt an Karten zugesichert, soweit sie solche nicht von der Stadverwaltung direkt erhalten. 11544

Der Vorstand.
Gesangverein
Maschinenbauer.
Sonntag den 20. Mai:
Familienausflug

nach Langenberg (Pfalz).
Abfahrt 11 Uhr 35 Min. am Hauptbahnhof. B11540.2.1
Wir laden unsere werthen Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme hiermit freundlichst ein.
Der Vorstand.

Schützenstrasse 44, 4. Stock, rechts ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. B2623

Statt jeder besonderen Anzeige.



Schmerz erfüllt theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß heute Nachmittag unser lieber, unvergesslicher Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Herr Max Naegele

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 17. Mai 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag den 19. d. M., 4 Uhr Nachmittags, von der Friedhofskapelle aus. 11552

Todes-Anzeige.

Für die liebevolle Theilnahme, sowie die überaus zahlreichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden meiner theuren Gattin, unserer lieben Mutter

Rosa Weingand

nach kurzem aber schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten im Alter von 25 Jahren sanft in dem Herrn verschieden ist. 2726a

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Der tieftrauernde Gatte:
H. Weingand.

Eggenstein, den 17. Mai 1900.
Die Beerdigung findet Samstag, Vormittags 10 Uhr, in Daglanden statt.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, sowie die überaus zahlreichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden meiner theuren Gattin, unserer lieben Mutter

Frau Franziska Breithaupt, geb. Holz,

sagen wir unsern wärmsten Dank. Herzlichen Dank auch der liebevollen und anopfernden Pflege der ehrwürdigen Schweslern des St. Vincentushauses.

Karlsruhe, den 17. Mai 1900. 11536
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Eduard Breithaupt nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Rohde anlässlich des Hinscheidens unserer treubestorgten, innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Frieda Schaefer, geb. Reble,

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

A. Schaefer.

Karlsruhe, 17. Mai, 1900. 11530

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die Blumenpenden bei dem Hinscheiden unserer theueren unvergesslichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Rosa Brunner, geb. Pfund, Rechnungsrath-Witwe,

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 11535

Karlsruhe, den 17. Mai 1900.
Waldshut,
Karl Brunner, Bezirksgeometer.
Emma Mertz, geb. Brunner.
Jakob Mertz, Obergeringieur,
nebst 3 Kinder.

Anstellung

als Rechnungsführ. u. Amtskler. auf Gütern etc. Landwirtschaftliche, auch febergewandte ja. Leute and. Berufs nach 3monatl. Ausbildung durch die Landwirtschaftliche Lehranstalt, Berlin, Goltzstr. 33. 2396a.6.6

Zwei große, ganz neue u. sehr schöne Oelgemälde,

Landchaften darstellend (kein Delbrud), mit prachtvollem, starkem und breitem Goldbaroque-Rahmen, für nur 12. — per Stück zu verkaufen. B2391 Gerwigstr. 39, 2. St. r.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theile ich mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine unvergessliche Mutter

Karoline Gebhardt

im Alter von 73 Jahren zu sich in die ewige Heimath abzurufen. Um stille Theilnahme bitte!

Die trauernde Hinterbliebene.
Karlsruhe, 18. Mai 1900.
Die Beerdigung findet Freitag, halb 5 Uhr statt. B2598

Todes-Anzeige

Schmerz erfüllt theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Therese Meyer, geb. Enghofer,

nach längerem Leiden im Alter von 38 Jahren in die ewige Heimath zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Morgen 9 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. 11538
Trauerhaus: Fasanenplatz 11.

Pianino,

vorzügliches Instrument, wenig gebraucht, ist unter Garantie billig zu verkaufen. Luisestr. 19, part. Anzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 11549.3.1

Schubkarren.

Eine Partie gut reparierte Schubkarren sind zu 2 und 3 Mark zu haben. Schützenstrasse 26, im Hof. B2600

Schneider gesucht.

Ein Grob- und Kleinstückarbeiter außer dem Hause sofort gesucht. B2619 S. Conrad, Karlsru. 35.

Mädchen-Gesuch.

Jüngeres, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit verricht, findet per sofort gute Stelle. Näheres B2608 Bähringerstr. 47, 2. Stock.
Gartenstrasse 62, 4. Stock, rechts, ist ein freundlich möbl. Zimmer an Herrn oder Dame billig zu vermieten. B2609

Loden-Joppen
zu 4 1/2, 5, 6, 6 1/2, bis 14 Mark.
Loden-Havelocks
zu 15, 16, 17, 18, 19 bis 35 Mark.
Loden-Stoffe,
wasserdicht, in vielen Farben,
zur Anfertigung nach Maass
und meterweisem Verkauf.
Radfahrer-Anzüge
schon von 18 Mark an
empfiehlt 11554
N. Breitbarth,
Karlsruhe.



Seltener Gelegenheitskauf.
Ein vorzügliches
Pianino,
gediegenes Fabrikat ersten Ranges, steht unter unumschränkter Garantie sehr billig zum Verkauf.
Das Instrument ist wenig gespielt, wie neu, hat einen vollen, edlen Ton, ist feinsaitig in ganzem Eisenrahmen und hochlegant ausgestattet. 11550.3.1
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe,
Rondellplatz. Teleph. 487.
Ein echter B2611
Affenpinscher
(Weibchen) ist zu verkaufen.
Wilschstrasse 10, hinter
Waschmaschine „Thuringia“
gut erhalten, zu verkaufen. B2607
Kaiser-Allee 49, 3. Stock.

Seltener Gelegenheitskauf.
Ein vorzügliches
Pianino,
gediegenes Fabrikat ersten Ranges, steht unter unumschränkter Garantie sehr billig zum Verkauf.
Das Instrument ist wenig gespielt, wie neu, hat einen vollen, edlen Ton, ist feinsaitig in ganzem Eisenrahmen und hochlegant ausgestattet. 11550.3.1
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe,
Rondellplatz. Teleph. 487.
Ein echter B2611
Affenpinscher
(Weibchen) ist zu verkaufen.
Wilschstrasse 10, hinter
Waschmaschine „Thuringia“
gut erhalten, zu verkaufen. B2607
Kaiser-Allee 49, 3. Stock.

Seltener Gelegenheitskauf.
Ein vorzügliches
Pianino,
gediegenes Fabrikat ersten Ranges, steht unter unumschränkter Garantie sehr billig zum Verkauf.
Das Instrument ist wenig gespielt, wie neu, hat einen vollen, edlen Ton, ist feinsaitig in ganzem Eisenrahmen und hochlegant ausgestattet. 11550.3.1
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe,
Rondellplatz. Teleph. 487.
Ein echter B2611
Affenpinscher
(Weibchen) ist zu verkaufen.
Wilschstrasse 10, hinter
Waschmaschine „Thuringia“
gut erhalten, zu verkaufen. B2607
Kaiser-Allee 49, 3. Stock.

Badischer Leib-Grenadier-Verein.
Unter dem Protektorat
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Gesangverein Concordia.
Samstag den 19. Mai 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Gemüthl. Zusammenkunft
im Vereinslokal, wozu hauptsächlich
die Herren Sänger zu zahlreicher
Theilnahme behufs Entgegennahme
von Mittheilungen eingeladen werden.
B2599 Der Vorstand.

Badischer Grain-Verein Karlsruhe.
Samstag den 19. Mai 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal „zum König
von Preußen“, Adlerstraße 34,
wobei die Kameraden wegen ver-
schiedener wichtiger Angelegen-
heiten zu zahlreichem Besuche
freundl. eingeladen werden. B2610
Der Vorstand.



Verein ehem. Kaiser-Grenadiere (Regiment 110) Karlsruhe.
Samstag den 19. Mai 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Versammlung
im Lokal „zum Salmen“ (Neben-
zimmer) Waldstr. 55, Ludwigplatz.
Mitglieder des Vereins, sowie
ehem. Regimentskameraden sind
freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Berlammung
im Vereinslokal „zu den Königen“
(Ecke Kreuz- und Hebelstraße).
Ich bitte um recht zahlreiche Be-
theiligung.
Regimentskameraden stets will-
kommen.
Der Vorstand.

Artillerie-Bund St. Barbara, Karlsruhe.



Zusammenkunft
im Vereinslokal zum gold. Hirsch,
wozu um zahlreiches Erscheinen ge-
beten wird.
Ehemalige Artilleristen sind stets
willkommen.
Der Vorstand.



ordentliche General-Versammlung
im Vereinslokal „Prinz Karl“ statt.
Tages-Ordnung:
1. Jahres- und Rechenschaftsbericht.
2. Bewahl des Vorstandes und
Verwaltungsrahmens.
3. Aenderung der Satzungen der
Sterbekasse (Beitrag betr.).
4. Verschiedenes.
Etwasige Anträge sind schriftlich bis
spätestens 17. Mai, Abends, an den
1. Vorstand einzufenden.
Um vollständiges Erscheinen bittet
dringend Der Vorstand.

Hauszuhen,
das Paar von 90 Pf. an, bei J.
Brenner, Georg-Friedrichstr. 14.

Badischer Grain-Verein Karlsruhe.
Samstag den 19. Mai 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal „zum König
von Preußen“, Adlerstraße 34,
wobei die Kameraden wegen ver-
schiedener wichtiger Angelegen-
heiten zu zahlreichem Besuche
freundl. eingeladen werden. B2610
Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein.
Am Sonntag den 20. Mai
findet bei günstiger Witterung
zur Feier unseres 20. Stiltungs-
festes eine
11480.22
Turnfahrt
Walsch-Bernstein-Herrenals,
statt. Abfahrt Morgens 7 Uhr.
Der Turnrat.

Deutscher Tourenclub Freie Vereinigung Consulat Karlsruhe A. N. N.



Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorat
Er. Kgl. Hoheit des Prinzen
Karl von Baden.

Vereins-Abend
Freitag den 18. Mai 1900,
Abends 7/9 Uhr,
im Nebenzimmer
der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Gäste stets willkommen.

Norddeutscher Club Karlsruhe.



Club-Abend
im „Balmengarten“. Gäste will-
kommen.
Der Vorstand.

Club-Abend
im „Balmengarten“. Gäste will-
kommen.
Der Vorstand.



Radfahrergesellschaft Karlsruhe.
gegr. 1887.
Freitag, 18. d. M.,
Abends punkt 8 Uhr:
Haupt-Versammlung.
Die Mitglieder werden gebeten,
wichtiger Beirathung halber recht
zahlreich zu erscheinen.
11561 Der Vorstand.

Darlehen
Offiz. Geschäftl. De-
amt. conl. in jed. Höhe.
Häp. Sall, Berlin, Heidenfeldstr. 8.

Freiwillige Feuerwehr.
IV. Compagnie.
Freitag den 18. d. Mts., Abends 7/7 Uhr:
Uebung.
Nach der Uebung: 11501.2.2
Compagnie-Versammlung
bei Kamerad Schneider zur „Altbahnbahn“.
H. Kohlbecker.

Bereinigte Männergesangvereine der Residenz.
Auf dem von der Stadtgemeinde zu Ehren der
Offiziere und Mannschaften der Torpedoflotte am 21. d.
Mts. stattfindenden Festbankett werden die vereinigten
Männergesangvereine der an sie ergangenen Einladung
zufolge einige Chöre zum Vortrag bringen.
Die Herren Sänger sind gebeten, sich am Freitag
den 18. d. Mts., Abends halb 9 Uhr, zur
Probe im großen Rathhauseaal einzufinden zu wollen.
Karlsruhe, den 15. Mai 1900. 11496.2.2
Der geschäftsführende Vorstand.

Liedertafel Karlsruhe.
Stadtgartentheater.
Samstag den 19. Mai 1900,
zu Gunsten des Badischen Frauenvereins:
Arnolda.
Heitere Märchenoper mit Tanz in 3 Akten und 7 Bildern von Otto Sid.
Musik von Andreas W. A. H.
(Preisgekrönt vom deutsch-amerikanischen Opernverein in Philadelphia.)
Anfang Abends 8 Uhr. Ende gegen halb 11 Uhr.

Erste Wiederholung.
Durch die Ankunft und den feierlichen Empfang der
Torpedodivision ist es unmöglich geworden, am 21. Mai, dem
für die Theateraufführung der Karlsruher Studentenschaft fest-
gesetzten Tag, den großen Festhallsaal zu erhalten. Die Auf-
führung findet deshalb erst am Freitag den 25. Mai,
Abends 6 1/2 Uhr statt.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der Musikalien-
handlung von Friedr. Doert bis zum Freitag den 25. Mai,
Mittags 12 Uhr, und am Abend an der Kasse zu haben. Kassen-
öffnung 5 1/2 Uhr.

Karlsruher Fussball-Bund.
F.-G. Alemannia. Fußball-Verein.
F.-G. Frankonia. F.-G. Viktoria.
Am Samstag den 19. Mai, Abends halb 9 Uhr,
findet im grossen Colosseumssaal unser
I. Stiftungsfest,
verbunden mit Tanz,
statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder nebst ihren werthen Familien-
angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Sports freundlichst ein.
11558
Das Vergnügungs-Comité.

Mittheilung.
Zum 20. Mai bis 1. September sind
unsere Geschäftslokale an den
Sonntagen
geschlossen.
Himmelheber & Vier,
Wäschefabrik und Wäsche-
ausstattungs-geschäft.

Cigarren- u. Tapeten-Versteigerung
Samstag den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr und Nach-
mittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29
gegen Baar versteigert:
11513
Eine große Parthie Tapeten mit Borduren, lauter
neue Dessins;
ferner Nachmittags aus einem Konturdlager ein großer
Posten Cigarren, nur gute Marken, wozu Liebhaber einladet
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Apfelwein,
vorzügliche Qualität, erfrischendstes Getränk, empfiehlt in Gebinden
von 30 Liter an, franco Karlsruhe u. Umgebung, die Apfelwein-
kellerei von
11892.8.2
Carl Prantzmänn, Durlach.

Stadtgarten.
Heute Freitag den 18. Mai 1900,
Abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Feldartillerie-Regts. Nr. 14
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.
Eintritt: Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50 „
Programm 5 Pfennig. 11587



Musik-Folge.
1. Ouverture zur Op.: „Die Zauberflöte“ v. Mozart.
2. Terzett, Chor und Finale aus der Op.: „Das
Nachtlager in Granada“ v. Kreutzer.
3. „Die Jagd“, Tongemälde v. Dop.
(Erklärung enthält das Programm).
4. „Ganz allerliebste“, Walzer v. Waldteufel.
5. Ouverture zu „Prinz Eugen“ v. Schmitt.
6. Flottenlied. Gedicht von H. von Freytag, geb.
Frein von Cornberg. Komponirt v. Stef.
(Text enthält das Programm). Solo für Trompete.
7. Fantasie aus der Oper: „Mignon“ v. Thomas.
8. „En Passant!“, Walzer v. La Vogliotti.
9. „Altbad. Artillerie-Signalmärsche Nr. 1 u. 2“ v. Stef.
10. „Sorgenlose Stunden“, Potpourri v. Steinfeld.
11. Gavotte der Prinzess Margarethe von Preußen v. Reuwisch.
12. Regimentsmarsch d. Hannoverischen Cambridge
Diagoner

Chr. Wieder
Karlsruhe i. B.,
Cigarren-, Cigaretten- u.
Tabak-Fabrik-Lager.
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.
(Kasse nicht reifen, bin daher
in der Lage um soviel billiger
ab Lager zu verkaufen!)
11515.2.1

9000 Mark
für einen gutgeheuterten Eintrag für
hier auf 1. Juli auszuliefern.
Bekleidende wollen Offerten unter
Nr. B2586 an die Exped. der „Bad.
Presse“ richten.
Ein gebrauchter 2.1
Waschkessel
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
B2618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fabrik-Anwesen
Verkauf.
In einer verkehrsreichen Fabrik u.
Garnisonsstadt in der Nähe von Karls-
ruhe ist ein Fabrik-Anwesen mit Wohn-
haus und großem Garten, für jeden
Geschäftsbetrieb geeignet, Gesamt-
flächinhalt ca. 2500 qm, wegen
Krankheit des Besitzers unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen. 3.1
Offerten wolle man gef. unter D.
Fabrik-Anwesen-Verkauf Nr. 11551 an
die Exped. der „Bad. Presse“ einfinden.

Wohnhaus.
In bester östl. Lage Karls-
ruhe's (Haltestelle der elektr.
Bahn), 5 köpfig, neueres Haus
mit feiner Ausstattung, sehr
rentabel, verliert sich zu 6-7%
für Mk. 75 000 wegen Todes-
fall zu verkaufen. Anzahlung
Mk. 20 000. Offerten unter
Nr. B2617 an die Expedition
der „Bad. Presse“.
Agenten verbeten. 2.1

Fahrrad,
gut erhalten, ist meine Aufgabe des
Sports billig zu verkaufen. B2618
Näheres Blumenstraße 6.
Ein noch gut erhaltenes
Fahrrad
ist billig zu verkaufen. B2614
Schützenstraße 96, 2. Stod.

Rattenfänger zu verkaufen,
1 1/2 Jahre alt, äußerst wachsam, folg-
sam kinderlieb, nur nach auswärts,
am besten geeignet für größeren Hof
ob. Landgut. Preis 20 Mk., gebe
nur in gute Hände. B2592.2.1
Adr.: Ph. Landes, Grenzstr. 10a.

Ordentliche Mädchen
gesucht gegen hohen Lohn für
sofort. 2718.2.1
Frau Storz, Ettlingen,
Villa Lorenz.

Mädchen,
braves, fleißiges, das sich allen
häuslichen Arbeiten willig unterzieht,
für sofort oder 1. Juli gesucht. 3.1
Georg-Friedrichstr. 11, 4. Stod.

Per 1. Juni gesucht:
I. Restaurationskellner mit Zimmer-
bedienung.
II. Restaurationskellner in
Restaurantslokal sofort,
mehrere Küchenmädchen
sofort in größere Hotels bei
hoher Bezahlung. 11547
Central-Nachweis-Bureau
„Fortuna“
Zeopoldstraße 15.

Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, sofort
gesucht. Per 1. Juni Köchin in
Privatfamilie. Mädchen für Haus-
haltung gesucht. 11548
Centralnachweisbureau „Fortuna“
Zeopoldstraße.

Ein Mädchen, welches selbst-
ständig kochen und dem Haushalte
vorstehen kann, findet gute Stelle
in kleiner Familie. Näheres
Frau Zöllner, Kronenstr. 45.

Auf sofort oder 1. Juli ist eine
schöne Wohnung von 4 Zimmern
nebst Zugehör zu vermieten. B2591
Näheres Marienstr. 98, im Laden.

Morgenstraße 53, 3. Stod., rechts,
ist ein schönes, gut möbliertes
Zimmer billig zu vermieten. B2618

Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.
Freitag den 18. Mai 1900,
Abend 8 (Graue Abonnementskarten),
52. Abonnements-Vorstellung.
Cyprienne.
Luftspiel in drei Aufzügen von Sardou
und Najac. Deutsch von Oskar
Wunderlich.
Personen:
Herr von Brunelles Fritz Herz.
Cyprienne, seine
Gattin. Ottilie Gerhäuser
Abdémir von Gattig-
nan, ihr Cousin Siegfried Heugel
Herr von Claviogne Hugo Höder.
Frau von Brunnes
Wittve Maria Effenhut.
Frau von Fontaine Minna Höder.
Fräulein von Busse
van S. Rachel-Wender.
Bafourdin Joh. Schöneberger.
Bastien.
Kammerdiener, Adolf Gallego.
Joseph,
Kammermädchen,
Ein Portier Emil Humler.
Johann, Oberkellner Heinrich Reiff.
Jean, Zerwickler Herr. Benedict.
Ort der Handlung: Reims.
Aufgang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7/7 Uhr.
Kleine Preise.

Samstag den 19. Mai. Abtd. 4.
Abonnements-Vorstellung. Der
Siberpelz. Komödie in 4 Akten
von Gerhart Hauptmann.

Leipheimer & Mende,

Grossh. Hoflieferanten,
86/88 Kaiserstrasse 86/88,

Frühjahrs-Neuheiten farbiger Damenkleiderstoffe.

Grosses Lager **Schwarzer Stoffe**, glatt u. gemustert,
in allen Neuheiten und Webarten.

11582

! Südstadt!

Fertige Herren- und Knabenkleider, sowie solche nach Mass begeben Sie am billigsten aus dem neu eröffneten

Maass- u. Confections-Geschäft
von 7135/23.17
Leonhard Gretz,
Schneidemeister,
Werderstr. 81, n. d. Müppurrerstr.
Grosse Auswahl in allen Artikeln!

Pelz- und Wollwaren
nimmt gegen Motten Schaden unter Feuerversicherung in Verwahrung
Kürschner Wilh. Zeumer,
Kaiserstr. 127.

Blum's Thee,
hochfeine Theespitzen
per Pfd. M. 2.—

S. Blum,
Kaiserstrasse 154. Telefon 267.
Bestes Thee-Spezialgeschäft
am Plage. 11300.21

!! Zwiebeln !!
Neue ägypt. Speisewiebeln,
100 Pfund M. 6.90,
10 — 75.

M. Pannasch,
Eier und Landesprodukte,
50 Jährigerstrasse 50. 3.2

Schellfische per Pfd. 35 Pfg.,
Cabliau " " 30 "
Seelachs " " 35 "
Schollen " " 35 "
empfehlen in frischer Waare B2491
Fittale d. deutschen Nährmittel-
Gesellschaft G. G., 2.2
Jährigerstr. 63, nächst der Kreuzstr.

Feinst. Rum
de Jamaica,
1/2 Fl. M. 3.—, 1/4 Fl. M. 1.60;
Feinst. Arac
de Batavia,
1/2 Fl. M. 2.80, 1/4 Fl. M. 1.50,
direkt bezogen,
empfehlen 4307*
Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76 — Werderstr. 25.

Flaschen-Weine!!
Weissweine, per Fl. von 45 J an,
Rothweine, 60 "
bei Mehrabnahme oder Faß billiger,
Malaga, gr. Fl. M. 1.80, kl. Fl. M. 1.—,
Tokayer, " " M. 0.90, " " M. 0.50.

Spirituosen!
Cognac, gr. Fl. M. 2.50, kl. Fl. M. 0.80
bto. " " M. 2.—, " " M. 1.20
" franz. " " M. 3.—, " " M. 1.80
Kirschwasser gr. Fl. M. 2.50
Zwetschenwasser " " M. 1.50
Wachholder " " M. 1.40
Kümmel " " M. 1.20
Pfeffermünz " " M. 1.20

Theodor Kraut,
11408* Kaiserstrasse 32.

Ein Kaufmann,
der noch über einige freie
Stunden des Tages zu
verfügen hat, empfiehlt
sich zum Anlegen und
Führen der Bücher. Dis-
kretion Ehrensache. Off.
n. 11416 an die Exp. der
„Bad. Presse“.

Bereins-Lokal
gesucht
von einem Kaufm. Verein (15 bis 25
Personen) für die Dienstag-Abende,
möglichst im Centrum der Stadt und
mit Kaffeebar.
Offerten unter Nr. 11509 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Reisevertretung.
Offerten unter Nr. B2504 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Wäsche
zum Bügeln wird
angenommen und
schön besorgt.
Leisingstr. 22, II.
B2600

!! Mk. 1600 !!
umständlicher auf 1 1/2 Jahr sofort
gesucht. Suchender hat selbst
Mk. 13 000 ausgegeben auf nach-
weisb. f. h. Obj. Daher sichere
Anlage bei gutem Zins.
Offerten unter Nr. B2585 befördert
die Exp. der „Bad. Presse“.

Beamt. sucht für einige Monate
200 Mark
gegen gute Sicherheit. Gewerbs-
mäßige Vermittlung verbieten. 2.2
Angebote unter Nr. B2512 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer will Geld?
Hausfrau verdienen durch Verkauf
eines äusserst zugkräftigen, leicht ver-
ständlichen Mittels (neueste Erfindung)
sehr viel Geld. Abt. unt. G. B. B2588
vert. in d. Exp. d. „Bad. Presse“ niederf.

Kassenschrank
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 819 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen
Wirtschaft
zu verkaufen.
In einer Anstalts-Wirtschaft
ist eine sehr gut gehende Wirtschaft
mit grossem Bier- u. Weinverbrauch
bei mässiger Anstellung unter gün-
stigen Bedingungen sofort zu ver-
kaufen. Das Geschäft würde stetigen
biwaun. Denen eine sichere Erlöszug
bieten. Offerten von nur Selbst-
restanten unter Nr. 2707a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf.
In einem grossen Orte im Amis-
bezirk Wiesloch ist ein Haus mit
aufgehendem Speisezimmer, auch
für jedes andere Geschäft geeignet,
mit grossem Garten, Hof und
Oekonomengebäude, 7 Hk umfassend,
um den Preis von 6500 Mk. ver-
sofort oder für später zu verkaufen.
Näheres unter Nr. B2597 durch die
Exp. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus-Verkauf.
Ein gut rentables Haus
in bestem Stande, mit Ein-
fahrt, Hofraum und Wer-
stätte, in bester Lage der
Stadt und für jeden
Gewerbetriebe geeignet,
ist unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen.
Müppurrerstr. 64, 2. Stod.

Wirtschafts-Verkauf.

Ein Geschäft mit gut gehender
Wirtschaft in prima Lage der Stadt
Karlsruhe wird unter günstigen Be-
dingungen mit Inventar verkauft und
bittet man, Offerten unter A. B. 11525
in der Exped. der „Bad. Presse“ ab-
zugeben.

Bäckerei-Verkauf.

Eine der ältesten, gangbaren Bäckereien
an hiesigem Plage, mit neuem Ofen,
ist anderweitigen Unternehmen halber
sofort gegen mässige Anzahlung zu
verkaufen.
Offerten erbitte unt. Nr. B2587 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf.

Zu guter Lage Karlsruhes ist ein
gut rentables Haus mit Laden
(grosser Flaschenbierverbrauch) zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 10343
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein gebrauchtes Sopha

ist billig zu verkaufen.
Kronenstrasse 7, IV.
B2601

Betten.

Zwei gebrauchte, gut erhaltene
Betten, 1 Kirschbaum, 1 Kirschbaum
und 2 kleine Spiegel werden billig
abgegeben.
Durlacherstrasse 8, 3. Stod.
Umzugs halber billig zu verkaufen:
1 Porzellanofen, 1 Kronenschmelz
und 1 Gaskocher.
Charrois, Grünwinkel,
Bahnhofstrasse 8.

Zu verkaufen

ein **Sodawasser-Maschine**,
mit kurze Zeit in Gebrauch.
B2588
Durlach, Seboldstrasse 5a.

Stellen finden

Commis gesucht.
Eine bedeutende Fabrik sucht zum
alsbaldigen Eintritt einen weiten,
jüngeren Correspondenten. Passende
Bewerber wollen ihre Offerten nebst
Zeugnischriften und Angabe der
Gehaltsansprüche an die Exp. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 2709a ab-
geben.

Schreibenshilfe.

Ein solider junger Mann mit
deutscher und geläufiger Handschrift,
im Rechnen und womöglich auch
im Ausweisen von Bauten erfahren,
wird von einer Schreineri und
Glaseri vorübergehend zur Ausschilfe
gesucht. Off. Offerten mit kurzer
Angabe der Gehaltsansprüche erbitte
man sich unter Nr. 2713a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Ein jung. Friseurgehülfe

kann sofort eintreten. **Fritz Dietrich,**
Geihülfe, Schillerstr. 4. B2438.3.2

Gehilfe

lank bis 21. Mai eintreten bei
J. Merz, Friseur,
B2456 Kaiserstrasse 107. 3.3

Möbelschreiner

auf seine Arbeit, finden sofort
dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, B2397

Lebensstellung!

Es verlangen mehrere mit festem
Gehalt und Reisekosten dotierte
Posten bei einflussreicher Versicherungs-
Anstalt zur Vorsehung. Tadelloses
Vorleben, Gewandtheit im Verkehr
mit dem Publicum, sicheres Auftreten
Bedingung. Branchenkenntnis nicht
erforderlich. Offerten unter **L. M. 16**
an **Haasenstejn & Vogler,**
A.-G., Karlsruhe. 2702a.3.1

Ein gewandter Säger

für Stundenarbeit (meist Hartholz)
sofort gesucht von
Gebr. Wolf, Sägmühle
in Bretten (Ruitthal).

Ein tüchtiger Blechler

kann sofort eintreten bei
J. Wolf, Leopoldstrasse 35.

Mehrere tüchtige Fahrrad-Schlosser und Monteur

gesucht. 2715a.3.1
Badenia-Fahrradwerke
Eisenwerke Gaggenau, Aktien-
gesellschaft, Gaggenau (Baden).

Schleifsteinmacher

gehört hohen Lohn gesucht.
Offerten unter **F. V. H. 529** an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Ladenfräulein

gesucht.
Für eine Conditorei nach Freiburg
wird per 1. Juli ein älteres, tüchtiges
und branchenkundiges Fräulein gesucht.
Off. mit Zeugnis in event. Photo-
graphie bef. n. 2693a die Exp. der
„Bad. Presse“.

Restaurationsköchin

auf 25. Mai bei freier Reise gesucht.
Lohn 50—60 Mk. monatlich.
Restaurant **Spatenbräu,**
Mühlhausen i. G.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin wird zum
1. Juli a. o. gesucht. Gehalts-
ansprüche erbeten. Offerten unter
A. W. Nr. 11504 an die Exp. der
„Bad. Presse“.

Erfahrenes Kindermädchen,

nicht unter 25 Jahren, zu einem
viereckigen Mädchen gesucht. —
Salar 25 Mark monatlich.
Näheres in der Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 11493.

Flieziges Mädchen

bei sehr hohem Lohn gesucht.
Näheres in der Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 11492.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleissiges Mädchen,
welches sich allen häuslichen Arbeiten
unterzieht, zu kl. Familie mit gutem
Lohn per sofort gesucht. B2594.3.1
Zu erf. Augartenstr. 7, 1. St.

Suche für sof. ein tüchtig. Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann u.
Hausarbeit mitbelegt. Näheres
B2583
Helmholtzstr. 7, part.

Karlsruhe. Kaufmännische Lehrstelle.

Auf dem Comptoir eines Industrie-
Geschäfts findet ein gebildeter junger
Mann Aufnahme als ffn. Lehrling.
Vertragsmäßige Aufzucht tüchtiger
Ausbildung (in Correspondenz und
doppelter Buchführung) schon während
der Lehrzeit. Spätere Anstellung kann
zugesichert werden. Näh. unter 11380
in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufm. Lehrling-Stelle.

Durch einen strebsamen u. ordnungs-
liebenden jungen Mann könnte in einem
grossen Baarengeschäft in Karlsruhe
Lehrlingstelle besetzt werden. Kost u. Logis
wie Beaufichtigung im Hause des
Prinzipals. Off. Off. u. Nr. 10806
bef. die Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.

Auf das Bureau eines hiesigen
Rechtsanwalts wird zu sofortigem
Eintritt ein junger Mann mit guter
Schulbildung und schöner Handschrift
gesucht.
Off. Offerten an die Exp. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 11467. 2.2

Kunstpräge-Lehrstelle.

In unserer Kunstpräge-Anstalt
findet ein begabter junger Mann Auf-
nahme als Lehrling. Sofort etwas
Bezahlung; für später ist feste An-
stellung in Aussicht genommen. 2.2
Doering'sche 11381

Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei.

Lehrling.

Ein junger Mann aus ordentlicher
Familie kann sofort unter günstigen
Bedingungen in die Lehre treten.
Druckerei Lang,
Marienstrasse 15. 11234

Drucker-Lehrstelle.

Ein begabter junger Mann kann
als Drucker-Lehrling bei uns aufge-
nommen werden. 11883.2.2

Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei.

Suche zwei Kellnerlehrlinge

aus guter Familie zum baldigen Ein-
tritt in ein Hotel-Restaurant. Offert.
unter 11368 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

Stellen suchen.

Elektro-Hilfsmonteur,
in Freileitung und Installation
geübt, sucht baldigst dauernde, sichere
Stellung. Off. Offerten unter
Schiffstr. H. R. B2520 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Junger verheirateter Mann,

im Baden bewandert, sucht Stelle
a. l. als Packer o. Hausburche in
best. Geschäfte. Off. u. B2608 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.

Durlacher Allee 36 ist im Seitenbau
eine Wohnung von 2 Zimm-
ern, stübe u. Keller sofort od. auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres im Vorder-
haus, partiere. B2561.2.1

Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör
per sofort oder später zu ver-
mieten. 11057*
Müppurrerstrasse 20, partiere.

Rudolfstrasse 15

ist im 2. Stod eine schöne Wohnung
von 4 grossen Zimmern mit Keller,
Badezimmer, Wasserloset und Zu-
gehör sofort oder 1. Juli zu ver-
mieten. B2556.3.2

Ninthemerstrasse 160

find per sofort um den billigen Preis
von je **M. 240.—** zu vermieten:
2 Wohnungen im 2. Stod, bestehend
aus je 3 schönen, grossen Zimmern,
Küche und Keller. 11257.4.4
Näheres Kronenstrasse 33.

Mühlburg, Sedanstr. 11 ist 1 schöne

Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller u. Zubehör, auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres part. B1855.5.4

Klein-Müppurr

haben wir per 1. Juli billigt
zu vermieten:
Eine Wohnung im 2. Stod,
bestehend aus 3 schönen, grossen
Zimmern, Küche und Keller,
Glasabstich. 11258.4.4
Näheres Kronenstrasse 33.

Garlenstr. 10, 4. St. r. ist ein gut

möbl. Zimmer sofort billig zu
vermieten. B2437.3.3

Gewigstrasse 18 ist im 2. Stod

(Vorbehalt) ein schönes, grosses
Zimmer sofort oder auf 1. Juli
anzubieten zu vermieten. B2558.3.2

Geopoldstrasse 27, 3. Stod, ist ein

sehr möbliertes Zimmer auf besserer
Herrn zu vermieten. B2371.5.4

Geopoldstr. 33, 5th. p. r. ist ein

freundl. möbl. Zimmer auf so-
fort zu vermieten. B2606

Ritterstrasse 10/12 ist ein großes,

freundlich möbliertes Zimmer zu
vermieten. Näheres Hinterh., 2 Tr.
hoch. 11149*

Rudolfstrasse 10, partiere, können

22 tolle Arbeiter Wohnung u.
Kof erhalten. B2517.2.

Müppurrerstr. 100, 4. St., wird ein

Mitbewohner gesucht. 602
Wohnungstrasse 90 ist ein gut möbl.
Zimmer gleich oder später zu
vermieten. K. Garner. B2577.2.1

Zu vermieten.

Schön möbliertes, grosses Zimmer
in gutem, ruhigen Hause in der
Stefanienstrasse (Sommerseite) ist an
einen besseren Herrn zu vermieten;
sofort oder auf 1. Juni beziehb. Bei
Verlangen auch ganze od. theilw.
Pension. Off. erb. unt. Nr. B2571
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.

Postenstrasse 97, part., ist 1 freundl.
möbl. Zimmer zu vermieten;
kann auch von zwei Personen be-
wohnt werden. B2483.2.2

Müppurrerstr. 25, 4. St. rechts, ist

ein gut möbliertes Zimmer an
einen soliden Herrn od. Dame sofort
od. auf 1. Juni zu vermieten. B2502.1

Zu vermieten.

Zu vermieten schön möbliertes
Zimmer auf 1. Juni an besseren
Herrn. Zu erf. Augartenstrasse 5,
2. Stod, Mühlburg. B2444.3.2

Zu vermieten.

In Durlach, Elmenstrasse 22b,
ist ein Zimmer mit Küche an ein-
zelne Frau oder kleine ruhige Familie
per 1. Juli zu vermieten. B2451.3.3

Zu vermieten.

Wohnung gesucht.
Suche bis 1. Sept. od. 1. Okt. eine
Wohnung von 5—6 Zimmern oder
Doppel-Wohnung im östlichen Stadt-
teil bis Kronenstr. Off. unt. B2589
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Von der Reise zurück.

Dr. Alfred Mayer, prakt. Arzt und Spezialarzt für Kinderkrankheiten, Stephaniensstrasse 54, 11366.8.3, Telephon 191.

Empfehlung.

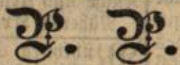
Dem hiesigen Publikum zur Mittheilung, daß ich bei Frau Boos, Kronenstrasse Nr. 31, als Geschäftsführer engagiert bin...

Wilhelm Oschwald, Friseur, früher Gehilfe im Städt. Krankenhaus hier.

Woll- u. Pelzwaaren

werden gegen Mottenschaden unter Feuerversicherung in Verwahrung genommen bei

Aug. Sauerwein, vom Herm. Lanquillon, Lammstrasse 2, Ecke des Zirkels.



Meinen werthen Kunden zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich aus dem Verein

Karlsruher Möbelspediteure ausgetreten bin und mein Geschäft wie zuvor nach Uebereinkommen unter billiger Berechnung weiter führe.

Karl Max, Möbeltransportgeschäft, Karlsruhe, Kaiserstrasse 32, 2. Stock.

Trinkt nur

Sichel's Kaffee.

Beste und Billigste. Roh per Pfund von 70 Pfg. an, Gebrannt " " " 60 " "

40 Kaiserstrasse 40.

Sichel's Frankfurter Kaffee-Geschäft, Karlsruhe.

Ausverkauf von Kästenmöbeln.

Wegen anderweitiger Uebernahme werden sämtliche vorräthigen Kästenmöbel, bestehend in verschiedenen Sorten Chiffonniers, ein- und zweithürigen Schränken, Waschkommoden, Pfeiler- und anderen Kommoden, polirte und gestrichene Tische, Rohr- und Holzstühle, Spiegel, Weißtatten, Nachttische und Waschtische, um baldigst damit zu räumen, zu jedem annehmbarem Gebot abgegeben bei

H. Gehry, Zähringerstrasse 82.

Tapeten

in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20-80 Pfennig. Georg Bilger, Tapetenlager, Herrenstrasse 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Stottern

heilen gründl. Dr. C. Bonhard's Anstalten Stuttgart, Mollenwäldstr. 19, u. Dresden-Loschwitz. Herrl. Lage. Prospekte gratis. Bestehe Raatl. durch G. H. Kaiser 1667a.3.5

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Hausverkauf

muß mein Ladenlokal schon binnen kurzem geräumt und daher der

Ausverkauf

sehr beschleunigt werden.

Das Lager ist jetzt noch sehr gut sortirt, die Preise ganz bedeutend ermässigt und empfehle ich als besonders vorthellhaft:

- Damen- und Herrenkleiderstoffe, Helle und dunkle Waschstoffneuhheiten, Weißwaaren und Aussteuerartikel, Baumwollwaaren, Teppiche, Gardinen.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125.

Weiss & Kölsch 211 Kaiserstrasse 211.

Abtheilung für Herren-Artikel enthält Farbige Oberhemden

moderne hübsche Dessins in größter Auswahl.

Kragen Manschetten Vorhemden Einsätze in den verschiedensten Arten.

Cravatten Neuheiten in allen Preislagen.

Herren-Westen in weiß u. farbig, ein- u. zweireihig, modernste Genres von Nr. 4.- an.

Herren-Wäsche nach Maß.

Anfertigung unter bewährter Leitung bei Verwendung bester Stoffe. 9365*

Fahrräder

Marlen „Sport“, „Phänomen-Rover“ sowie Weltfahräder u. s. w. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

Sämmtliche Zubehörtheile: Reparaturen, Bemalungen, Emaillirung. NB. Neue Fahrräder von 160 Mark an. 8240.30.17

F. H. Butsch, Marienstrasse 55.

Damen find. frdl. bisfr. Aufnahme bei Deber, Gebaume, Straßburg i. El., Langestrasse 11. 2262a.5.4

Baden-Baden.

Krokodil.

In nächster Nähe des Kurgartens.

Sammelpunkt der Radfahrer und Touristen. Größtes Stablissement am Plage, durch Neubau vergrößert, unter eigener bewährter Leitung. 10440.8.2

Ausschank von Münchner und Pilsener Bier. Vorzügliche, preiswürdige Küche.

Große Terrasse. Inhaber: Carl Oberst.



Wollen Sie wirklich billig einen feinen

Strohhut

kaufen, dann müssen Sie vor allem zu der Firma

Franz Jos. Heisel

laufen. Größtes und billigstes Hut- und Schirmgeschäft seiner Art in Deutschland.

Filiale: Kaiserstrasse 122.

Electrisches Licht.

Installation im Anschluss an das Städt. Electricitätswerk von der einfachsten bis zur komfortabelsten Ausführung nach den bedingten Vorschriften. 11252.10.2

Voranschläge kostenlos.

Julius Veesenmeyer,

Spezialgeschäft für Electrotechnik, Steinstrasse 11, Bahnhofstrasse 4.

Badische alte Weißweine

per gestollter Kaiserkühler Nr. 45.-, Dreiganner " 50.-, Marienkräuter " 60.- u. 70.- empfiehlt in Gebinden von 20 Liter Mindestabgabe die 10566 Weinhandlung 21.10 Louis Schneider, Douglasstrasse 15.

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc. für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reell bei Friedrich Holz, Möbelmagazin und Vertriebsgeschäft, Marienstrasse 26. Telefon 730.

NB. Ganze Anstreichern werden besonders berücksichtigt u. ist Theilzahlung gestattet. Vermietten einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 628*

LO das schönste, interessanteste, beliebteste Kartenspiel der Welt für 1.6 in der Buchhandlung Hauptstr. 60 August Watz, Durlach. Wiedervert. g. hohe Provision gesucht.

Patent-Bureau CKLEYER Karlsruhe

INGENIEUR & PATENTANWALT. Filialbureau: Mannheim u. s. 12. Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Radlerin, welche Interesse hätte, mit einem oder noch unbelannten, gebildeten Herrn gemeinschaftl. Ausflüge zu unternehmen, wird gebeten, Abt. sub B2552 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ein noch guterhaltenes Billard (russisches) preiswürdig zu verkaufen. Luisenstr. 45, Durlach, Bad.

Grosse Belohnung

erzielt Jedermann, der sich mit dem Verkauf unserer Fabrikate befasst. Prospekte zu Diensten. (592.6.5) Stempelfabrik Badenia & Druckerei, Karlsruhe i. B.